CHRONIK

100 Jahre „Fußball“ in Leimbach

www.fsv-leimbach.de

Vorwärts LEIMBACH

AKTIVIST

Cordonia Leimbach

AUFBAU SPORTVER- EINIGUNG

1. FC Leimbach

FSV LEIMBACH

ŠKODA

Auto PRIMUS GmbH

Ihr ŠKODA Vertragshändler im Altkreis Bad Salzungen

Kaltenborner Str. 79 Tel. 03695 85140

36433 Bad Salzungen Fax 03695 851429

www.auto-primus.de

Vereinsheim des FSV Leimbach

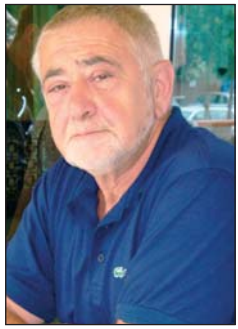
Impressum:

Herausgeber:	FSV Leimbach
Konzept und Redaktion:	Helmut Altstadt, Karl-Heinz Gröll
Fotos:	Heiko Matz sowie private Leihgaben
Satz und Gestaltung:	sperberDRUCK & WERBUNG Bad Salzungen, Langenfelder Str. 108 Telefon: 03695 - 603081

Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Grußwort des Bürgermeisters	3
Grußwort des Präsidenten des FSV Leimbach	4
Der Beginn	6
Kampf um einen Sportplatz	7
Endlich einen Sportplatz	10
Der Neuanfang nach dem II. Weltkrieg	13
Der neue Sportplatz wird eingeweiht	16
Aktivist Leimbach	18
Aufbau Leimbach	18
Die Entwicklung des Fußballnachwuchses	19
Erfolgreiche Alte Herren Mannschaften	30
Die wechselvolle Geschichte der Männermannschaften	41
Schlusswort	62
Dankeschön	62
Sportliche Erfolge des Leimbacher Fußballsports	63
Ehrungen und Auszeichnungen	64
Ehrentafel Schiedsrichter für Leimbach	65
Ausführung von Ehrenämtern	65
Porträt Peter Filler	66
Porträt Adolf Adler	67
Erfolgreiche Leimbacher Fußballer	68
1. Mannschaft	69
2. Mannschaft	70
Alte Herren	71
D-Jugend	72
E-Jugend	73

Grußwort des Bürgermeisters der Gemeinde Leimbach zum 100-jährigen Jubiläum Fußball in Leimbach



Liebe Fußballfreunde, liebe Leserinnen und Leser dieser Festschrift,

ich darf Euch ganz herzlich zu den Veranstaltungen anlässlich „100 Jahre Fußball in Leimbach“ begrüßen.
Das Jahr 2012 soll aufgrund des Jubiläums unseren Sportfreunden und auch unserer Gemeinde in guter Erinnerung bleiben.

Als sich vor nun 100 Jahren in Leimbach erstmals ein paar junge Leute zusammentaten, um miteinander Fußball zu spielen, konnte keiner von ihnen auch nur ahnen, dass diese Begeisterung für das runde Leder so lange anhält, ja sich sogar noch gesteigert hat.
Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des FSV, die die Initiative für diesen Event ergriffen haben.

Während nach 1912 der Fußball durch Kriege oder nach 1945 durch Wechsel der Trägerbetriebe der Spielbetrieb oft ausgesetzt werden musste, wird ab 1970 ohne Unterbrechung in Leimbach Fußball gespielt. Ich bin stolz, zu den Gründungsmitgliedern der Sektion Fußball der BSG Aktivist Leimbach gehört zu haben, aus dem 1990 der FSV hervorging.

In vielen Jahren, besonders nach 1990, gehörte die Gemeinde zu den wichtigsten Ansprechpartnern und Förderern des FSV und ich darf versichern, dass dies auch künftig so bleiben wird.
Ich wünsche dem Jubiläumsfest einen guten Verlauf und dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute für die kommenden Jahre und Jahrzehnte.

Ihr Kurt Senf
Bürgermeister

Grußwort des Präsidenten des FSV Leimbach zum 100-jährigen Jubiläum Fußball in Leimbach

Liebe Sportfreunde, Vereinsmitglieder, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Leimbach,

in diesem Jahr begeht der FSV Leimbach zusammen mit allen seinen Mitgliedern, Anhängern und sportbegeisterten Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Leimbach und deren Umgebung das Jubiläum „100 Jahre Fußballsport in Leimbach“.

Im Jahre 1912, das genaue Datum ist heute nicht mehr feststellbar, fanden sich fußballbegeisterte Menschen aus Leimbach und anliegenden Dörfern zusammen, um in ihrer eng bemessenen Freizeit Fußball zu spielen.

Wie lange 100 Jahre dauern, wird einem erst bewusst, wenn man die einzelnen Zeitabschnitte für sich betrachtet. Es hat sich in dieser Zeit sehr viel verändert, auch die Menschen und deren Gewohnheiten. Die vergangenen Jahrzehnte mit den beiden Weltkriegen war sicher für die damaligen Sportvereinigungen eine schwere Zeit. Dass der Fußballsport in Leimbach über alle Zeitabläufe seinen Fortbestand sichern konnte, verdanken wir dem tatkräftigen Einsatz unzähliger Mitglieder seit der Gründergeneration.

Ein besonders Anliegen ist es mir, all derer zu gedenken, die nicht mehr unter uns sind und die Großartiges für den Fußballsport in Leimbach geleistet haben. Gerade dieses ehrenamtliche Engagement, dieser Idealismus, besonders bei der Betreuung von Jugendlichen, sind die sozialen Aufgaben eines Sportvereins, gerade in der heutigen Zeit, die geprägt ist durch sinkende Wertvorstellung, Arbeitslosigkeit, sozialen Spannungen, bis hin zur Flucht in den Konsum von Drogen. Hier spreche ich besonders den Trainern und Betreuern im Junioren – und Seniorenbereich ein besonderes Lob für ihren Einsatz aus.

Deshalb richten wir auch weiterhin alle Kraft und Aufmerksamkeit auf eine ebenso qualifizierte wie engagierte Jugendarbeit und laden die fußballinteressierten Kinder und Jugendlichen unserer Gemeinde und der Nachbargemeinden ein, uns kennen zu lernen.

Damit wir unseren Verein, den FSV Leimbach weiterhin in Bewegung halten können, brauchen wir die ehrenamtlichen Mitstreiter, die uns hoffentlich in der Zukunft genauso zur Verfügung stehen, wie in der Vergangenheit.

Den ehrenamtlichen Helfern, der Gemeindeverwaltung, allen Sponsoren und Werbepartnern danke ich an dieser Stelle. Einen besonderen Dank richte ich an meine Vorstandsmitglieder und alle Vereinsmitglieder des FSV für die geleistete engagierte Arbeit. Ich bin stolz darauf, als Präsident den FSV Leimbach in das Jubiläumsjahr führen zu dürfen.

Ich wünsche uns allen bei den verschiedenen Veranstaltungen in der Festwoche vom 10.06. – 17.06.2012 schöne erlebnisreiche Stunden, tolle Gespräche mit den Erinnerungen von früher, das Berichten so mancher Begebenheiten und vor allem viel Spaß.

Jan Kunath
Präsident des FSV Leimbach

Der Beginn

Um die Jahrhundertwende (1890 - 1905) nahm der Fußballsport in Deutschland einen großen Aufschwung.
Auch in unserer Gemeinde begannen einige Burschen, dieser Sportart nachzugehen. Zuerst noch mit einer rund geschnürten Stoffkugel oder mit einer in Stoff eingenähten Schweinsblase, später dann auch mit dem Lederball. Schwierigkeiten gab es eine ganze Weile mit dem Gutspächter des hiesigen Schlosses und den Bauern. Denn die Fußballer zogen oft mit ihren Torstangen von Wiese zu Wiese. Die ersten Fußballer im Ort waren Ernst Volkert, Wilhelm Neupert, Georg Eisenberg, Wilhelm Eisenberg, Erich Kallenbach, Fritz Kallenbach und andere.
Die Bauern bemerkten nach einiger Zeit, dass die Wiesen, auf dem der Sport betrieben wurde, einen besseren Graswuchs hatten. Nun wurden die Fußballsportler aufgefordert, die Wiesen für den Sport zu nutzen. Aus Papieren des Staatsarchives Meiningen ist ersichtlich, dass die Gemeinde zu dem damaligen Zeitpunkt am Kauf eines Grundstückes interessiert war, das als Spielplatz und Turnrasen für den Schulsport genutzt werden sollte. Dieses Grundstück wurde auch gekauft und befand sich in der heutigen Bahnhofsstraße unterhalb der Gebäude der Familie Meyer, ehemals Georg Kaiser, und war 32 Ar groß.

etwa 1912 - 1914

o.v.l.: 5. Ernst Volkert, 7. Ernst Barthelmäß, 8. Georg Eisenberg, 10. Karl Weber,
M.v.l.: 4. Walter Schmidt, 7. Karl Heurich, 11. Wilhelm Eisenberg, 12. Ernst Neubert
3.R.v.l.: Fritz Kallenbach, Erich Kallenbach

Kampf um einen Sportplatz

Für den Fußballsport war dieser „Turnrasen" aber zu klein. In Verbindung mit dem Gemeindevorstand wurde eine Lösung gesucht. Man wollte durch den Zukauf eines Nachbargrundstückes den Platz vergrößern. Leider fehlten die finanziellen Mittel. Deshalb schrieben die Fußballer an den Herzog von Meiningen und baten um finanzielle Unterstützung.

Hier die Abschrift

Gesuch des Fußballclubs Leimbach

Betreffs:
Beihilfe zu einem passenden Sportplatz

An Seine Hoheit
Dem Regierenden Herzog zu
„Sachsen - Meiningen"

Wie in fast allen Orten so besteht auch hier in unserem Ort ein Sportclub. Wir haben uns nun die Aufgabe zu Grunde gelegt, sämtliche Spiele wie Fußball, Schleuderball, Faustball und Leichtathletik mit Lust und Liebe zu pflegen und so sämtliche Glieder zu stärken. Leider aber fehlt es unserem Club an einem passenden Platz und ist uns in absehbarer Zeit nicht möglich, einen solchen aus eigenen Geldmitteln zu beschaffen. Wie doch allbekannt, besitzt Seine Hoheit für derartige Jugendsportvereine ein warmes Herz und hat Seine Hoheit schon manchen Verein unterstützt. Auch unser Club naht sich ehrfurchtsvoll Seiner Hoheit und bittet untertänigst um eine Beihilfe zu einem passenden Platz. Indem wir uns der gewissen Hoffnung hingeben, unsere Bitte gütigst zu unterstützen zeichnet untertänigst

Der Fußball - Club
Leimbach

Dieses Gesuch wurde dem „Herzoglichen Kabinett" in Meiningen mit folgenden Bemerkungen durch einen Dr. Benz i. V. des Herzoglichen Landrats übergeben:

„der Gemeindevorstand von Leimbach hat auf Befragen erklärt, daß die Gemeinde Leimbach jetzt einen Spiel- und Sportplatz mit der Größe von ca.32 Ar gekauft habe. Für die Spiele des Fußballclubs sei dieser Platz aber zu klein deswegen gehe der Vorstand mit dem Gedanken um, ein an den Gemeindespielplatz anstoßendes Land von etwa 20 Ar zum Preis von 60 Pfennig für den Quadratmeter zu kaufen. Die Verhandlungen über den Kauf seien aber noch nicht abgeschlossen. Der Fußballclub „Leimbach" bestehe aus etwa 40 Mitgliedern aus allen Kreisen der Bevölkerung. Arbeiter- , Landwirts- und Bauernsöhne seien dabei. Politik werde nicht getrieben. Der Verein verdiene eine Unterstützung. Mit Rücksicht darauf, daß die Verhandlungen über den Erwerb eines Spielplatzes sich noch im Stadium der Vorerörterung befinden möchte es sich empfehlen dem Fußballclub „Leimbach" die Wiederholung seines Gesuches anheimzugeben, wenn er zu bestimmten Anlagen, über deren Kosten man sich ein klares Bild machen kann, eine Unterstützung erbitten will"

Meiningen, den 21. April 1914

Der Herzogliche Landrat

Dr. Benz i.V.

Die Antwort des Herzogs lautete kurz und bündig:

„Für Fußball gebe ich überhaupt nichts, da dieses Spiel nichts taugt.

Abgeschlagen."

6.6. 1914 *Herzog*

etwa 1936/37

Kurt Göbel, Hans Knott, Egon Eisenberg, Hans Schmidt, Helmut Storch, Gerhard Fischer, Waldemar Rimbach, Gerold Fischer, Manke, Gerhard Eisenberg, Walter Rübsam

Dazu folgt eine Mitteilung des Landrats von Sachsen-Meiningen an den Gemeindevorstand von Leimbach, daß das Gesuch des Fußballclubs um Beihilfe zu einem Spielplatz von Seiner Hoheit dem 1. Herzog abschlägig beschieden worden ist. Er wolle dies dem Vorstand des Vereins eröffnen.

Die Gespräche über die Erweiterung des Spielplatzes zwischen dem Sportverein, Gemeindevorstand und dem Landrat gingen weiter. Eine Einigung konnte aber nicht erwirkt werden. Durch den Ausbruch des 1. Weltkrieges im August 1914 kam es zum Stillstand der Verhandlungen über die Erweiterung des Spielfeldes. Der Fußballbetrieb wurde eingestellt. Viele Sportkameraden wurden zum Militärdienst verpflichtet. Als dieser unsinnige Krieg 1918 beendet wurde, hatten auch viele Fußballer ihr Leben gelassen. Der Spielbetrieb kam nur langsam wieder in Gang. Die Suche nach einem geeigneten Spielplatz ging weiter.
Zur damaligen Zeit gab es eine Vereinbarung mit dem Butlerischen Gutspächter, Herrn Steinbach, daß auch auf dessen Grundstücken, es handelte sich um Flächen am Schloß sowie in der Gansbach, Fußball gespielt werden konnte. Der Gemeindevorstand und der 1. Fußballclub Leimbach bevorzugten ein Grundstück, welches an der Hermannsrodaer Straße und

der Straße nach Kaiseroda lag. In Verhandlung mit dem Eigentümer, Herrn v. Butler, und dem Gutspächter Steinbach wurde auch eine Einigung erzielt. Der Gutspächter Steinbach wollte aber die landwirtschaftliche Nutzung des Sportplatzes beibehalten. Die Gemeinde und der Fußballclub sollten aber dafür sorgen, daß die Gänse der Anwohner nicht mehr auf diesem Grundstück weideten.

Herr v. Butler schrieb an den Landrat in dieser Sache:

„Ich habe aber nachträglich die Wahrnehmung gemacht, daß die Gänse nach wie vor das Grundstück belegen. Ich kann deshalb nicht einsehen, daß da, wo mir kein Entgegenkommen gezeigt wird, ich selbst solches üben soll."

Endlich einen Sportplatz

Der Sport nahm einen großen Aufschwung in der Gemeinde. Es wurden Sportfeste auf den Wiesen durchgeführt. Es kam ein zweiter Fußballverein hinzu, der sich den Namen „Cordonia" gab. Einige Jahre später schloß sich dieser Verein mit dem 1. FCL zusammen. Man benötigte unbedingt einen Sportplatz. Ein Schreiben an den Gemeinderat hatte folgenden Wortlaut:

An den
hochehrenhaften
Gemeinderat

Leimbach, den 15. Juni 1919

Gesuch des Fußball - Club
Leimbach zur Schaffung
Eines Spielplatzes

Der Fußball - Club Leimbach erlaubt sich hierdurch die ganz ergebenste Bitte dem Gemeinderat nachstehendes Gesuch unter breiten zu dürfen.

Wie wohl auch dem Gemeinderat bekannt sein dürfte, fehlt es dem untengenannten Club leider immer noch an einem Spielplatz. Schritte, die z. Zt. bei hießigen Privatpersonen unternommen

wurden zwecks Überlassung eines Spielplatzes hatten nur teilweise Erfolg, aber auf die Dauer ist ein Spielen auch nicht möglich, da selbigen mit Schwierigkeiten in der Futterbeschaffung zu rechnen haben.

Der Club ist z. Zt. 70 Mann stark und jeder ist Feuer und Flamme für den Sport. Es wird deshalb als ein großes Übel empfunden, empfunden, weil für den genannten Zweck kein Spielplatz zur Verfügung steht. Zur Zeit wird auf einem steinigen Hang in der Nähe der Kiesgrube gespielt, wodurch dem Club schon großer Schaden an Bällen etc. entstanden ist. Auch wird der Sport dadurch auch mehr geschädigt als gehoben. Ein Spielen ist auf Dauer aus vorgenannten Gründen auch dort nicht angängig.

Wir erlauben uns zum Schluß nochmals höflichst zu bitten, dem Gesuch stattgeben zu wollen.

Sollte der Gemeinderat nicht imstande sein, für Schaffung eines Spielplatzes Sorge zu Tragen, so wäre der Club gezwungen, weitere Schritte bei der vorgesetzten Behörde zu unternehmen, da auch die Regierung bei jeder Gelegenheit auf Hebung des Sportes einwirkt. Der Club erklärt sich noch einverstanden, etwaige Forderungen für Pacht usw. selbstverständlich zu bringen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Fußballclub Leimbach
Gez. R. Scharfenberg
Vorstand

Ende der zwanziger Jahre war es dann soweit. Die Gemeinde hatte ein Stück Land hinter der damaligen Ringofenziegelei erworben und dem Fußballverein zum Bau eines Sportplatzes übergeben. Mit großem Einsatz eines jeden Sportlers und der Anhänger wurde ein Platz geschaffen, der die Größe von etwa 80 m x 40 m hatte.
Dieser Platz erfuhr dann ständig eine Verbreiterung durch die Müllanfuhr der Gemeinde in Richtung Dorfwasser. Auch wurde der Raiffeisengenossenschaft erlaubt, die Dreschmaschine auf diesem Platz aufzustellen, die dann ihre Spreu in Richtung Dorfwasser ablagerte. Dadurch wurde der Platz nach und nach breiter. Ab und zu vergaß die Raiffeisengenossenschaft, die Dreschmaschinen rechtzeitig vor Spielen vom Platz zu entfernen.

etwa 1938/39

Spieler in weiß, h.v.l.: Gerhard Eisenberg, Fritz Hoßfeld, Gerold Fischer, Kurt Göbel, Betreuer Erich Scharfenberg
m.v.l.: Egon Eisenberg, Walter Rübsam, Hans Knott, Hans Schmidt
v.v.l.: Waldemar Rimbach, Gerhard Fischer, Kurt Krappmann

Durch den Ausbruch des II. Weltkrieges kam der Wettspielbetrieb fast zum Erliegen. Nur eine Kindermannschaft in Kombination mit Langenfeld spielte weiter.
Die nach Leimbach zwangsverpflichteten Arbeiter aus Belgien (Flamen) bauten eine Fußballmannschaft auf, die ein hohes Spielniveau hatte und gegen andere ausländische Mannschaften Fußball spielte.

Der Rüstungsbetrieb „Erdmann Wühle" verlegte auf der ehemaligen „Ringbahn" wieder Gleise vom Bahnhof bis in den Grund, um dort Sprengstoff zu lagern. Die Gleise wurden quer über den Sportplatz verlegt. Dadurch kam der Fußball ganz zum Erliegen.

In der Zeit zwischen Gründung und Einstellung des Fußballsports spielten die Männermannschaften in den B und C-Klassen mit wechselnden Erfolgen. Ganz besonders müssen die Jugendmannschaften erwähnt werden, die immer schon einen hervorragenden Sport boten.

Der Neuanfang nach dem II. Weltkrieg

Auch während ihrer Gefangenschaft im und nach dem II. Weltkrieg spielten Leimbacher, wie Fritz Ullrich, Gerhard Hoppe und Hans Schmidt aktiv Fußball. So belegen Fotos, Schreiben und Urkunden von 1944/1945 aus dem Kriegsgefangenenlager Camp Bowie Texas USA eine aktive Mitwirkung des Spielers Fritz Ullrich aus Kaiseroda an der Lagermeisterschaft der 5. Kompanie. Weitere sportliche Betätigungen wie Tischtennis und Feldhandball sorgten für Abwechslung in den schweren Tagen der Gefangenschaft und körperliche Fitness nach der Entlassung.
So war es keine Überraschung, dass die genannten Sportfreunde zu den Aktivposten beim Neuanfang des Fußballsports in Leimbach gehörten.

URKUNDE

Im 1.
Lager-Fussball-Tunier
siegte die
5. Kompanie

Ebenie
Hage Mather
Ulleich Blockslepe Raue
Münd Kästner Jaczombeck Winter Schwarze
Diehl

Camp BOWIE TEXAS
den 1.10.1944

Lagersportwart Lagerführer

Nach Beendigung des Krieges kam der Fußballsport nur langsam wieder in Gang. Der wahnsinnige Krieg hatte auch unter den Sportkameraden viele Opfer gefordert. Es kam zur Neugründung eines Fußballvereins, da der alte Name 1. FCL nicht mehr benutzt werden durfte. Deshalb spielte man unter der Obhut der FDJ als „Vorwärts Leimbach".

Zu den Sportfreunden, die nach dem Krieg den Fußballsport in Leimbach organisierten, gehörten Fritz Ferg, Hermann Brodrecht, Kurt Lorenz, Erich Weber, Fritz Gerstenmeier, Karl Altstadt, Erich Scharfenberg, Fritz Specht und andere.

etwa 1950

h.v.l.: Fritz Gerstenmeyer, Franz Höhl, Werner Schmidt, Erich Specht, Herbert Leifer, Hans Knott, Harald Stein, Paul Schulz, Paul Hartung, Fritz Ullrich, Josef Feid, Rolf Dumke, Hans Schmidt, Erich Scharfenberg, Helmut Wenzel
v.v.l.: Werner Bräuning, Helmut Reinhard, Willy Scharfenberg

Als das Grundstück der ehemaligen Ziegelei, später Korkfabrik, neu vermessen wurde, mußten einige Quadratmeter vom Sportplatz abgetrennt werden.
Die Männermannschaft spielte in der 1. Kreisklasse des Kreises Meiningen. Die Spieler mußten bis an die Süd-Ost-Grenze des Kreises, so z. B. bis nach Vachdorf und Jüchsen fahren. Um die Spielorte erreichen zu können, gab es riesige Schwierigkeiten. Durch den vergangenen Krieg bedingt gab es kaum Busse und Lastkraftwagen. Oftmals fuhren die Leimbacher im offenen LKW der Tiefenorter Firma Tanz mit dem Fahrer Paul Hartung. Dieser LKW hatte noch einen Holzvergaserantrieb.
Fahrten in die nähere Umgebung übernahm der Bauer Franz Blaufuß mit dem Traktor und einem einachsigen Anhänger.
Besonders schwer war auch die Beschaffung von Sportbekleidung, Schuhen und Fußbällen. Hier gab es einige Sportfreunde, die Getreide zum Tausch für Bekleidung, Schuhe und Bälle zur Verfügung stellten.

1. Mannschaft 1948/49
o.R.v.l.: Erich Scharfenberg, Helmut Wenzel, Franz Sprafke, Fritz Ullrich, Rolf Dumke, Otto Eisenberg
m.R.v.l.: Rudi Döll, Gerhard Hoppe, Erich Hort
v.R.v.l.: Hans Schmidt, Egon Eisenberg, Erich Specht

Der neue Sportplatz wird eingeweiht

Da durch die Abtrennung einiger Quadratmeter der Sportplatz zu klein geworden war, suchte man nach einem neuen geeigneten Grundstück. 1948 stellte die Gemeinde dem Sportverein ein ausgebeutetes Kiesgelände in der heutigen Feldstraße zur Verfügung. Den Bau übernahm eine Firma aus Bad Salzungen. Unter der kräftigen Mithilfe der Mitglieder des Sportvereins konnte schon 1949 der neue Platz eingeweiht werden. Die Kosten wurden durch Spenden der Vereinsmitglieder und durch Sammlungen in der Bevölkerung abgedeckt. Die Einfriedung erfolgte durch Stangen, die die Mitglieder im Wald schlugen. Im strengen Winter 1950 wurde die gesamte Holzeinfriedung gestohlen und als Brennholz verfeuert.

Neuer Sportplatz 1949

v.l.: Willy Scharfenberg, Werner Bräuning, Hans Schmidt, unbekannt, Fritz Ullrich

In diesen Jahren konnte die erste Fußballmannschaft den Aufstieg in die 1. Kreisklasse des Kreises Meiningen erreichen. Die Jugendmannschaft spielte zu dieser Zeit in der Bezirksklasse mit sehr guten Ergebnissen.

Anno 1954

o.R.v.l.: Erich Scharfenberg, Paul Schulz, Rolf Kraatz, Otto Seifferth, Arthur Albrecht, Kurt Richter
m.R.v.l.: Walter Peetz, Erich Specht, Erich Bolzt
u.R.v.l.: Ewald Böhnke, Harald König, Rudolf Wagner

Aktivist Leimbach

Die Gründung der Zentralsportgemeinschaft „Aktivist" durch das Kaliwerk Merkers, dem sich unser Sportverein in Leimbach anschloß, brachte dem Sportverein einige Erleichterungen. So wurden für die Fahrten zu den Auswärtsspielen öfters Fahrzeuge zur Verfügung gestellt. Auch wurden dem Verein Sportbekleidung, Bälle und Tornetze übergeben. Der Fußballverein nannte sich nun „Aktivist Leimbach". Nur kurze Zeit verblieb die 1. Mannschaft in der ersten Kreisklasse, denn sie mußte in die zweite Kreisklasse absteigen.
1952 wurde der Kreis Bad Salzungen aus Teilen des Kreises Meiningen und Eisenach gebildet. Dadurch wurden die Fahrten zu den Auswärtsspielen kürzer. Das Interesse am Fußballsport ließ trotzdem nach und er wurde dann eingestellt.

Aufbau Leimbach

1960 wurde der Fußballsport wieder aktiviert.
Im Gemeindearchiv befand sich folgende Einladung:

Einladung
Am Freitag, den 3.6.1960 findet in der HOG „Weißes Roß" um 20.00 Uhr eine Versammlung zwecks Neugründung einer Sparte „Fußball" in Leimbach statt, zu der wir Sie als Sportanhänger recht herzlich einladen.
Der Dorfclub gez.: Werner Schmidt

In dieser Zusammenkunft erklärten sich folgende Personen bereit, mitzuspielen: Artur Albrecht, Herbert Albrecht, Gerhard Meyer, Harald König, Egon Haus, Karl-Heinz Gröll, Gerhard Gerstenmeier, Erich Hort, Ewald Boenke, Harald Karger, Hans Schmidt, Dieter Stemm, Rudi Wagner, Werner Schmidt, Paul Schulz, Otto Seiffert, Schumann (bei Löhn), Horst Scharfenberg (Bäcker), Fred Schramm, Heinz Weber. Unter dem neuen Namen „Aufbau Leimbach" wurde wieder in der 2. Kreisklasse am Spielbetrieb teilgenommen. Als Trägerbetrieb fungierte das Betonwerk. Sektionsvorsitzender wurde Gerhard Meyer.
Ab 1962 übernahm Dieter Stemm die Sektionsleitung.

Die Entwicklung des Fußballnachwuchses

1951 hat der Lehrer und spätere Direktor der Schule Heinz Birnbaum den Nachwuchs-Fußball in Leimbach mit der Bildung einer Schülermannschaft wieder aktiviert. Unter der Leitung der Schule und Pionierorganisation spielten u.a. Egon Hoßfeld, Gerhard Meyer, Rudi Wagner, Klaus Heimbürger, Harald Kreuzburg, Friedhelm Dehmelt, Egon Haus sehr erfolgreich für die Leimbacher Farben. Die Trikots stellte die Schule und diese wurden über mehrere Jahre an die Folgemannschaften übergeben. Die Sportbekleidung musste in dieser Zeit von den Müttern der Spieler selbst gewaschen werden. Der Spielbetrieb erfolgte auf dem Großfeld, zu den Auswärtsspielen in den näher gelegenen Nachbarorten wie Bad Salzungen, Tiefenort oder Langenfeld wurde zu Fuß gegangen oder mit dem Fahrrad gefahren. Da nicht alle Schüler ein eigenes Fahrrad besaßen, wurde oft zu zweit gefahren oder Herr Birnbaum stellte Fahrräder aus seiner Verwandtschaft zur Verfügung. Nachdem die Spieler das 14. Lebensjahr erreicht hatten, spielten die meisten in der Jugendmannschaft des Sportvereines „Vorwärts“ Leimbach.

Als auch in den nächsten Jahrgängen mit Hans-Gerhard Sprafke, Dieter Haumann, Erhard Wagner, Karl-Heinz Gröll, Erhard Weitz, Edgar Landsiedel, Wolfgang Wahl, Gerold Hoßfeld, Klaus Kollat, Reinhold Wabra u.a. weitere talentierte Spieler heranwuchsen war es für den Leimbacher Fußballsport selbstverständlich, am überregionalen Spielbetrieb (Bezirksklasse, Jugend-sonderklasse) teilzunehmen. Leider waren auch bereits zu diesem Zeitpunkt die Späher aus den benachbarten höherklassigen Vereinen wie Tiefenort und Bad Salzungen unterwegs und talentierte Spieler wie Egon Hoßfeld, Rudi Wagner, Gerhard Eckardt, Hans-Gerhard Sprafke wurden abgeworben. Aber nicht nur dadurch ließ leider das Interesse am Fußballsport in Leimbach in den Folgejahren nach und viele sportbegeisterte Kinder wechselten zum Tischtennis- bzw. Kegelsport.

Ab 1960 lebte der Fußballsport in Leimbach unter dem Namen „Aufbau“ wieder auf. Unter der Trägerschaft des Betonwerkes wurde der Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse aufgenommen. Eine Schülermannschaft spielte zeitweise als Dynamo Leimbach, gesponsert vom Polizeikreisamt Bad Salzungen.

Mit Spielern wie Heinz und Harald Brenn, Eckard Michel, Ernst Gerstenmeyer, Winfried Wahl, Fritz Füldner, Wolfgang Hellmer, Klaus Hübner, Eugen und Peter Peetz, Herbert Hoßfeld, Herbert Scharfenberg, Kurt Senf, Peter Köhler und Verstärkungen aus den Nachbarsportgemeinschaften wie Klaus Anacker, Klaus Tenner und Rolf Urban spielte diese Mannschaft sehr erfolgreich, sodass 1963 der Aufstieg in die Juniorenbezirksklasse gelang.

Junioren Aufbau Leimbach 1961 - 64

o.R.v.l.: Hellmer, E. Peetz, Füldner, Gattung, Wahl, Hoßfeld, P. Peetz, Gerstenmeier
u.R.v.l.: Ha. Brenn, Scharfenberg, Hübner, He. Brenn, Michel

Aber auch dieser Aufschwung nahm ein vorzeitiges Ende und es kam wiederum zum Aus im Fußballsport in Leimbach.

Auf Initiative der Sportfreunde Adolf Adler, Herbert Hoßfeld und Kurt Senf schlossen sich die Fußballer der bestehenden Betriebssportgemeinschaft Leimbach (Trägerbetrieb Kali Werra) an und es begann eine kontinuierliche Entwicklung im Fußballbereich, die sich bis zum heutigen Tag fortgesetzt hat. Erfahrene Spieler wie Adolf Adler und Hans-Gerhard Sprafke übernahmen mit Unterstützung des Lehrers Peter Brenn 1971 eine Kindermannschaft mit hoffnungsvollen Nachwuchs wie Stefan und Ralf Bekker, Thomas Sprafke, Steffen Adler, Steffen Vogel, Jens Bitter,

Uwe Stephan, Lutz Boenke, Steffen Berkes und Sybille Weber. Durch Verstärkungen im Folgejahr mit Kai-Uwe Kallenbach, Wolfgang Wabra, Uwe und Frank Wieczoreck, Franklin Liedke, Matthias Göring, Uwe Emmrich, Markus Hepp, Tom Gröll u.a. entstanden spielstarke Kinder- und Jugendmannschaften, die auf Kreisebene sowohl im Punktspielbetrieb als auch bei den jährlichen Spartakiaden immer vordere Plätze belegten. Einige Leimbacher Nachwuchsspieler aus dieser Zeit wurden in die kreislichen Leistungszentren delegiert und trainierten dort mehrmals in der Woche unter besten Voraussetzungen, qualifizierten sich für Kreis- und Bezirksauswahlmannschaften. Ein Foto aus dem Jahr 1974 mit der erfolgreichen Kindermannschaft der BSG Aktivist Leimbach Stefan Becker, Franklin Liedtke, Thomas Sprafke, Kai-Uwe Kallenbach, Wolfgang Wabra, Hartmut Meffert, Uwe Emmrich, Matthias Göring, Mike Albrecht und Tom Gröll unter dem Trainergespann Hans-Gerhard Sprafke und Edgar Becker belegt, welches fußballerische Potential sich in Leimbach entwickelte.
Nicht weniger als vier dieser Jungen schafften in der Folgezeit den Sprung in höhere Spielklassen wie Thomas Sprafke (Nachwuchsabteilung des FC Carl-Zeiss Jena - DDR Liga Motor Suhl), Stefan Becker (DDR Liga Kali Werra Tiefenort, SV Borna), Tom Gröll (DDR Liga Kali Werra Tiefenort), Kai-Uwe Kallenbach (Nachwuchsabteilung Alemania Aachen, heute Trainer der A-Junioren des gleichen Vereines).

o.R.v.l.: St. Becker, Liedtke, Sprafke, Kallenbach, Wabra, E. Becker
u.R.v.l.: Meffert, Emmrich, Göring, Albrecht, Gröll

In den DDR-Ligapunktspielen Kali Werra Tiefenort gegen Motor Suhl kämpften mit Stefan Becker, Tom Gröll und Andreas Hellmer auf Tiefenorter und Thomas Sprafke auf Suhler Seite vier Spieler um den inoffiziellen Titel „Bester Leimbacher“.
1976 übernahm Wolfgang Hellmer das Training der Kindermannschaft. Durch hohen persönlichen Einsatz des Übungsleisters und unter aktiver Mitwirkung von Eltern entwickelte sich eine Mannschaft, die sich auf Kreisebene mit höher-klassigen Vereinen wie Kali Werra Tiefenort und Stahl Bad Salzungen durchaus messen konnte. Durch den Gewinn der Hallenkreismeisterschaft qualifizierte sich die Mannschaft mit u. a. Tom Gröll, Markus Hepp, Marcel Höhn, Tino Saabel, Heiko Scharfenberg, für die Hallenbezirksmeisterschaft 1978 in Suhl.

o.R.v.l.: Hellmer, Meffert, Albrecht, Saabel, T. Gröll, K.-H. Gröll,
u.R.v.l.: Kallenbach, Wabra, Kaiser, Hepp, Nern, Emmrich

Verstärkt durch Ray Klein, Steffen Berthel (beide Kali Werra) sowie Rene Möller, Frank Weißflog (beide Stahl Bad Salzungen) hatte diese Mannschaft ihren großen Auftritt gegen namhafte Gegner aus den damaligen Trainingszentren Suhl, Steinach, Sonneberg, Meiningen und Schmalkalden

und gewann den Bezirksmeistertitel unter Betreuung von Karl-Heinz Gröll ohne Punktverlust und Gegentore. Die hauptamtlichen Trainer aus den Trainingszentren staunten nicht schlecht über das Spielverständnis und die körperliche Fitness einer Mannschaft ohne eigene Halle aus dem „Fußballniemandsland“ Leimbach. Neidvoll mussten sie unserer Mannschaft gratulieren, zudem noch Tom Gröll als bester Feldspieler ausgezeichnet wurde. Als Auszeichnung für diese Leistung besuchten die Spieler das Länderspiel DDR gegen Bulgarien in Erfurt.
Unbeirrt von der Tatsache, das der Leimbacher Fußball spätestens mit dem Erreichen der Altersklasse Schüler seine besten Spieler an die beiden großen konkurrierenden Vereine Kali Werra Tiefenort und Stahl Bad Salzungen verlor, setzte Wolfgang Hellmer mit einigen Eltern seine Arbeit als Nachwuchsübungsleiter fort und erzielte in der Folgezeit überragende Erfolge. So gelang es Kinder- und Knabenmannschaften von Aktivist Leimbach wiederholt in die Übermacht der Vereine mit hauptamtlichen Trainern einzudringen und sie bei den kreislichen Feld- und Hallenmeisterschaften sowie den Spartakiaden zu besiegen oder vordere Plätze zu belegen. Dabei stellte Leimbach mit Andreas Hellmer den besten Spieler und erfolgreichsten Torschützen.

Kinder - 2. Platz Kinder- und Jugendspartakiade 1979

Weitere Erfolge aus diesem Zeitraum für Aktivist Leimbach:

Kinder Altersklasse 8/9

- Kreismeister 1979/80 mit 24:0 Punkten; 101:6 Toren
- Spartakiadesieger 1980, 1981
- Hallenkreismeister 1981/82
- Hallenbezirksmeister 1981/82

Dieser Erfolg wurde mit folgenden Spielern erreicht: Torsten Bähr (ausgezeichnet als bester Spieler und Torschütze), Steffen Prill, Denis Wagner, Enrico Wagner, Andre Storch (ausgezeichnet als bester Torwart), Dennis Schmidt, Michael Eberhard, Thomas Bubbel, Andreas Hellmer, Christian Leimbach.

Kinder Altersklasse 8/9

- Kreismeister 1981/82 mit 28:0 Punkten, 82:2 Toren

Knaben Altersklasse 10/11

- Kreismeister 1982/83

Knaben Altersklasse 11/12

- Kreismeister 1983/84

o.R.v.l.: Hellmer, Prill, Saabel, Wagner, Slowig, Eberhardt, Leimbach,
u.R.v.l.: Bubbel, Storch, Eyring, Schmidt Übungsleiter: Wolfgang Hellmer

1985 wechselte Wolfgang Hellmer zu Kali Werra und übernahm dort die Funktion eines Abteilungsleiters Fußball. In diese entstandene Lücke in der Betreuung des Nachwuchsfußballes sprangen Werner Hort und Herbert Hoßfeld ein und nahmen mit verschiedenen Mannschaften weiterhin am Spielbetrieb auf dem Feld und in der Halle teil. Aufgrund von mehreren Spielerabgängen blieben vorübergehend größere Erfolge aus. Nach der Wende war auch im neugegründeten FSV Leimbach im Nachwuchsbereich eine Neuorientierung erforderlich. Mit zwei Mannschaften im Kinder- und Schülerbereich unter den Übungsleitern Werner Hort, Roland Stemm, Bernd Matz und Peter Cziuppa begann 1990 ein Neustart. Da nach der Einheit Deutschlands viele Kinder und Jugendliche neuen verlockenden Freizeitangeboten nachgingen, wurde es für viele kleinere Vereine immer schwieriger, in den entsprechenden Altersklassen komplette Mannschaften aufzubieten und es bildeten sich erste Spielgemeinschaften. Trotzdem gelang es der E-Jugend des FSV 1991/92 gegen starke Konkurrenz den Titel Hallenkreismeister zu erringen.

1992 übernahm dann Peter Maaß die fußballerische Ausbildung folgender Spieler: Christian Maaß, Tino Hujer, Martin Schüchner, Sebastian Becher, Markus Noback, Andre Schäfer, David Weyh, Sascha Wirsing, Jan Troppa, Marcel Töpfer, Matthias Göpfert, Jan Kessler und Florian Göpfert. Trotz ständiger Fluktuation konnte der Spielbetrieb in den Folgejahren 1993-95 mit diesem Kader fortgesetzt werden und mit den Spielern Tino Hujer, Sebastian Becher, Martin Schüchner, Christian Maaß, Markus Noback sowie Marcel Töpfer entwickelten sich Spieler, die heute in den Männermannschaften des FSV Leimbach zu den Leistungsträgern gehören. Um den Trainingsbetrieb noch leistungsorientierter durchführen zu können, besuchte Peter Maaß 1995 die Sportschule in Bad Blankenburg und erwarb die C-Lizenz für Fußball. Von 1995-1999 nahm der FSV mit Mannschaften im C- und D-Jugendbereich am Spielbetrieb in der Halle und auf dem Feld teil. Mit Egbert Döll konnte 1999 ein weiterer ehemaliger Spieler als Übungsleiter gewonnen werden.

Im Jahr 2000 kam es dann zur Gründung einer Spielgemeinschaft - der SG Bad Salzungen/Leimbach unter dem Trainergespann Eberhard Amthor/Peter Maaß im B-Jugendbereich. Sportlich Erfolge stellten sich sofort ein. Die neugegründete SG wurde 2001 Kreismeister und da die folgenden Aufstiegsspiele gegen Zella-Mehlis gewonnen wurden, war die Spielberechtigung für die Jugendlandesklasse erreicht. Die Mannschaft spielte im Folgejahr unter Wacker Bad Salzungen auf Landesebene.

Auch aus diesem Jahrgang gingen heute in Männermannschaften erfolgreiche Spieler wie Tobias Hellmann, Chris-Roman Stephan und Florian Schulz hervor. Auch eine A-Juniorenmannschaft der SG Bad Salzungen/Leimbach, die von 2001-2003 bestand, spielte sehr guten Fußball und gelangte 2002 bis in das Thüringer Pokalfinale, unterlag aber in diesem ehrenvoll dem FC Rot-Weiß Erfurt.

Unterstützung fand das Trainergespann Peter Maaß/Eberhard Amthor in dieser Zeit durch Thomas Becher und Horst Noback. Sehr erfolgreich wirkte 11 Jahre lang als Übungsleiter Roland Stemm unter Mithilfe von Bernd Matz, Uwe Emmrich und Horst Noback. Mit Jens Korsig, dem selbst eine ausgezeichnete Ausbildung bei Stahl Bad Salzungen und dem angeschlossenen Trainingszentrum des Kreises sowie in der Nachwuchsabteilung des FC Carl-Zeiss Jena zuteil wurde und der lange Zeit als Führungsspieler im Ligakollektiv von Kali Werra Tiefenort aktiv war, steht dem Leimbacher Fußballsport seit 2006 ein weiterer sehr guter Übungsleiter zur Verfügung. Gemeinsam mit Uwe Wieczoreck betreut er bis heute Leimbacher Nachwuchsmannschaften, zeitweilig in einer Spielgemeinschaft mit dem Langenfelder SV. Junge Nachwuchskicker wie Bastian Anacker, Moritz Wieczoreck, Julian Senf, Jan Döhrer, Simon Moritz, Ricco Reichert, Alexander Glock, Erik Lipp, Leo Schneider, Tim Rauch, durchliefen seit 2006/2007 Leimbacher Nachwuchsmannschaften von der E- bis zur C-Jugend.

Andere Spieler, wie Philipp Schmidt, Lukas Gerull, Duncan Möller, Konstantin Heger, Nils Gerstenmeyer, Daniel Wittmann, Leon Enders, Benjamin Fenderl, Nico Gasch, Chris Köhler, Hannes Enders, Robin Ihling, Maximilian Wabra kamen dazu und erwecken heute Hoffnung auf den dringend benötigten Nachwuchs sowohl beim FSV Leimbach als auch beim Langenfelder SV. Es bleibt zu hoffen, dass sich alle erfolgreichen und bei den jungen Fußballern beliebten Übungsleiter noch lange Zeit dieser Aufgabe stellen. Bemerkenswert entwickelte sich in den letzten Jahren die Unterstützung der Trainer durch die Eltern der jungen Fußballer. Die Eltern, teilweise untereinander befreundet, bilden einen starken Rückhalt für die Mannschaften, begleiten sie zu allen Spielen.

Eine weitere Belebung erfuhr der Nachwuchsfußball in unserem Verein durch den Einstieg von noch aktiven Spielern wie Rene Kreutzmann, Thomas Filler und Udo König in den Trainings- und Spielbetrieb im Jahr 2010. Für das Spieljahr 2011/2012 wurden vom FSV folgende Mannschaften für den Spielbetrieb gemeldet:

D-Jugend

unter der Leitung von Thomas Becher und Jens Korsig mit den Spielern Julian Kantor, Robin Kruspe, Luca Naujoks, Jonas May, Vanessa Gerrasch, Katharina Blume, Toni Arnold, Felix Strecker, Kevin Barisch, David Jacobi, Dorian Anacker

F-Jugend

trainiert und betreut durch Rene Kreutzmann, Thomas Filler und Udo König mit den Spielern Luca Tenner, Kevin Kreutzmann, Jonas Eckardt, Sebastian Cziuppa, Florian Eberhardt, Felix Strecker, Hannes Keil, Celina Nickel, Niels Blaufuß, Marvin Patega, Lucas Lückert, Samuel König, Dennis Kruspe, Benjamin Bojens, Kevin Barisch

Im Trainingsbetrieb befindet sich außerdem eine von Ronny Maynicke gecoachte Bambini-Mannschaft. Erster Erfolg der Arbeit mit der F-Jugend war die Qualifikation für das Kreispokalfinale auf dem Feld und die Hallenendrunde 2010/2011. Ein weiterer Höhepunkt war der Sieg der F-Jugend bei der Hallenkreismeisterschaft 2012 in Tiefenort. Bei der erstmals ausgespielten Großmeisterschaft der Fußballkreise Bad Salzungen, Eisenach und Gotha belegten die Jungs und Mädels vom FSV mit 9 Punkten einen sehr guten 2. Platz noch vor Wacker Bad Salzungen, Wacker Gotha, SVV Creutzburg/Ifta und ESV Gerstungen.

Der eigens für diese Mannschaft gegründete Mutti-Fan-Club (in dem auch Vatis geduldet sind) präsentierte sich schon öfter in einheitlichen T-Shirts, organisierte Überraschungen und kleine Feiern. Dieses nachahmenswerte Beispiel für eine Fan-Kultur garantiert nicht nur Spaß für die Kids, sondern ist auch willkommene Abwechslung für die Eltern. Da auch die D-Jugend mit den Übungsleitern Thomas Becher und Jens Korsig in der Kreisklasse eine gute Platzierung erreichte, bestätigt, dass beim FSV seit einigen Jahren wieder eine gute Nachwuchsarbeit geleistet wird.

Den vielen treuen Helfern in der Nachwuchsarbeit ist für ihre unbeirrbare, oft wenig beachtete Kleinarbeit Dank zu sagen. Sie prägen das positive Bild des FSV Leimbach ebenso wie die Eltern und Sponsoren. Aus der Breite talentierte Fußballer herauszubilden, die bereit sind, mit Können und Leistungswillen unseren Verein auch in Zukunft zumindest auf dem heutigen Niveau zu halten, ist eine permanente Aufgabe der Nachwuchsarbeit. Dazu muss die Qualität des Trainings durch neue bessere Methoden weiter gesteigert werden.

Einen besonderen Höhepunkt erlebte die E-Junioren-Mannschaft unseres FSV am 31. März 2012 beim gemeinsamen Besuch des Fußballspiels Rot Weiß Erfurt gegen 1. FC Saarbrücken. Im Rahme der Aktion „Heimspielkids" des RWE hatte sich unser Bürgermeister erfolgreich bei Radio Landeswelle für die Mannschaft eingesetzt und ein Einlaufen mit den Stars der 3. Liga gewonnen.

Die Kinder und ihre mitreisenden Gäste sowie der Bürgermeister und Vereinspräsident wurden mit einem eigens für die Aktion gestalteten Bus und einem Betreuer von RWE in Leimbach abgeholt und mit einem Fanschal begrüßt, ins Stadion gefahren und erhielten dort eine exklusive Führung. Bis zum Spielbeginn hatten die Kids noch genügend Zeit, sich auf dem Stadiongelände umzusehen und mit Fanartikeln einzudecken.

Punkt 14.00 Uhr liefen dann die ausgewählten Spieler unserer Mannschaft stolz jeweils an der Hand eines Erfurter Spielers auf dem Rasen auf und erhielten von den knapp 4000 Zuschauern im Steigerwaldstadion kräftig Applaus. Anschließend verfolgten sie mit ihren Familien und Freunden das Spiel auf der Tribüne.

Wie schon bei der Anfahrt sorgte der Betreuer von RWE auch auf der Heimfahrt für ausgelassene Stimmung im Bus. Während des gesamten Tages sammelte ein Redakteur von Radio Landeswelle Stimmen unserer Kids und Eltern, die im Radio gesendet wurden.

Ein unvergessliches Erlebnis für die gesamte Mannschaft!

Erfolgreiche Alte Herren Mannschaften

Als sich Ende der 70-er Jahre ehemalige Spieler der 1. Mannschaft entschlossen, ihren geliebten Fußballsport als Freizeitbeschäftigung fortzuführen, wurde der Grundstein für eine einmalige, über mehrere Generationen anhaltende Erfolgsserie im Fußballseniorensport in Leimbach gelegt. Voraussetzung für das Mitwirken in einer Altherrenmannschaft war das Erreichen der Altersgrenze von 32 Jahren. Mit ehemaligen Spielern wie Erhard Weitz, Rainer Emmrich, Heinz Gattung, Karl-Heinz Gröll, Horst Jeske, Edgar Becker, Gerd Anacker, Peter Müller, Ernst Lückert, Wolfgang Hellmer, Heinz Landsiedel, Herbert Hoßfeld wurde der Spielbetrieb sowohl auf dem Feld als auch in der Halle aufgenommen. Etwas später verstärkten Freizeitsportler wie Arno Schrumpf, Klaus Hering, Rainer Prill u. a. den Kader. Die Verstärkungen waren notwendig, da gesundheits- und arbeitsbedingt nicht immer alle Spieler am Spielbetrieb teilnehmen konnten.
Da die neugegründete Mannschaft sich schnell zu einem spielstarken Team entwickelte, erhielt sie neben dem regelmäßigen Spielbetrieb häufig Einladungen zu Turnieren in den Nachbarorten. Diese wurden gerne wahrgenommen und da die Mannschaft auch die Geselligkeit nach dem Spiel pflegte, musste man oft, insbesondere bei Auswärtsspielen, in eine Nachspielzeit bzw. Verlängerung.

o.R.v.l.: Peetz, Adler, Gattung, Gröll, Filler, Anacker, Hellmer, Blaufuß
u.R.v.l.: Lückert, Hort, Cziuppa, Apel, Michel, Jeske, Graß

Aber auch bei Arbeitseinsätzen auf dem Sportplatz und in der Gemeinde zeigte das Team der älteren Herren Gemeinschaftsgeist und stellte oft die meisten Teilnehmer.

Nachdem die Mannschaft im Spieljahr 1976/77 Staffelbester der Werragruppe wurde, musste man sich in der Endrunde nach großem Kampf gegen Kali Werra, die mit 5 ehemaligen Ligaspielern angetreten waren, knapp mit 1:0 geschlagen geben und belegte den 2. Platz.

Da sich auch in der Folgezeit mit Adolf Adler, Gerhard Apel, Peter Peetz, Peter Filler, Hartmut Blaufuß, Eckard Michel, Werner Hort, Rainer Graß und Jürgen Stark weitere ehemalige Aktive in die Mannschaft integriert wurden und die Spielstärke weiter wuchs, wagte man 1980 Vergleiche im DDR-Maßstab. Eine Gelegenheit dazu organisierten in der Hauptstadt Berlin tätige Leimbacher Handwerker wie Karl-Heinz König und Ernst Lükkert. Nachdem die Berliner Gäste von BSV Heinersdorf 1970 in Leimbach weilten und durch ihre Gesänge die Konzession des Stammlokales „Hotel am Bahnhof“ sehr in Frage stellten, kam es im Folgejahr 1981 zu einem Gegenbesuch in Berlin. Das dazu benötigte Fahrgeld erarbeiteten sich die Berlinfahrer durch mehrmalige Arbeitseinsätze im Forst. Da die Berliner Gäste in Leimbach auf dem für sie ungewohnten Kleinfeld deutlich unterlegen waren, verstärkten sie sich für das Rückspiel auf dem Großfeld im Stadion Pankow mit ehemaligen Aktiven vom BFC Dynamo.

Es kam wie es kommen musste, das durch Reisestrapazen und sonstige ungewohnte Vergnügungen geschwächte Leimbacher Team unterlag mit 0:10. Um dem Spott und der Häme der zu Hause gebliebenen Anhänger zu entgehen, veränderte man das Spielergebnis auf ein 0:0 und schwor sich das wahre Ergebnis unter Androhung einer flüssigen Strafe von 100 l Bier mindestens ein Jahr geheim zu halten, was auch gelang.

Für die Berlinfahrer Peter Filler, Gerd Schäfer, Horst Jeske, Heinz Gattung, Rainer Graß, Karl-Heinz Gröll, Harald Willuweit, Ernst Lückert, Peter Emmrich, Eckard Michel, Kurt Hunneshagen, Jürgen Stark, Werner Hort, Hans-Jürgen Cziuppa wird der Berlintrip ein unvergessliches Erlebnis bleiben, wenn auch die geplante Berlinrundfahrt mit dem Bus bereits an den Erfrischungsständen im Plänterwald endete.

o.R.v.l.: Filler, Schäfer, Jeske, Gattung, Graß, Gröll, Willuweit, Lückert
u.R.v.l.: Emmrich, Michel, Hunnershagen, Stark, Hort, Cziuppa

In der Folgezeit erreichte die AH Fußballmannschaft von Aktivist Leimbach mehrmals als Staffelsieger die Endrunde um die Kreismeisterschaft bzw. die Endspiele um den Kreispokal, die zumeist in Martinroda ausgetragen wurden.

Nach der Wende waren die AH-Fußballer von Leimbach die ersten Botschafter in Hessen.

So kam unsere Mannschaft beim vom SV Kathus am 27.01.90 in der Obersberghalle in Bad Hersfeld ausgetragenen Turnier dank guter Kampfmoral und homogener Reife ungeschlagen zu einem kaum erwarteten Pokalerfolg, der in einem höhepunktreichen Finale gegen den hallenerfahrenen TSV Ransbach mit 3:1 erzielt und tüchtig gefeiert wurde.

Die Leimbacher mit Bernd Strohm, Horst Jeske, Rainer Graß, Hans-Jürgen Cziuppa, Gerd Schäfer, Heinz Gattung, Harald Willuweit, Werner Hort, Gerhard Apel, Jürgen Stark, Thomas Lummer, Eckard Michel, Roland Stemm luden die teilnehmenden Vereine zu Gegenbesuchen nach Thüringen ein.

o.R.v.l.: Strohm, Jeske, Graß, Cziuppa, Schäfer, Gattung, Willuweit, Hort
u.R.v.l.: Apel, Lummer, Stark, Michel, Stemm

Auch im neuen Deutschland blieben die AH-Fußballer ihrem Grundsatz treu, sich nicht nur sportlich zu betätigen, sondern der Kameradschaft und Geselligkeit einen entsprechenden Rahmen im Vereinsleben einzuräumen. Auf gemeinsamen Busreisen mit Angehörigen und Freunden des Fußballsports ins Allgäu, Zillertal oder nach Tirol erlebten die Teilnehmer viele schöne Stunden.

Zum Gelingen des ab 1993 jährlich organisierten Sportfestes trugen die älteren Fußballer mit vielfältigen Aktivitäten nicht unwesentlich bei.

Das Hallenendrundenturnier der Alten Herren 2003 in Kaltennordheim gestaltete sich bis zum Schluss spannend, wobei der FSV Leimbach am Ende mit 10 Punkten knapp vor Kali Werra Tiefenort mit 8 Punkten und Dermbach mit 5 Punkten als Sieger hervorging. Das Aufgebot für Leimbach stellten Willuweit, Strohm, Czepluch, Wieczoreck, Maaß, Gröll, Förster, Stemm, Adler und Hering. Zum besten Spieler des Turniers avancierte der Keeper des FSV Harald Willuweit, der mit bemerkenswerten Fernschüssen aus der eigenen Hälfte zwei blitzsaubere Tore erzielte.Für den besten Spieler und Torschützen stellten die fussballspielenden Gastronomenbrüder König für ihre Häuser „Rhönpaulus“ Dermbach und „Weißes Roß“ Leimbach großzügig Gutscheine zur Verfügung.

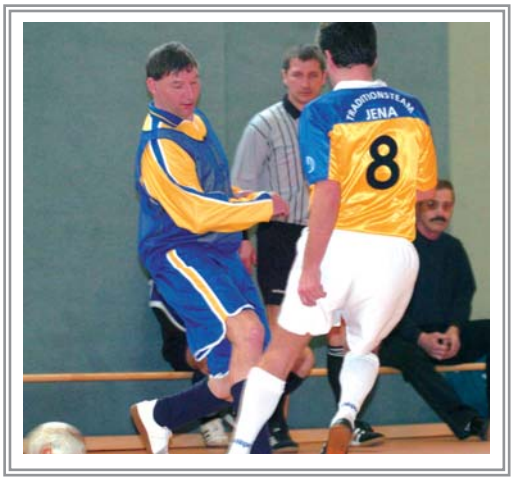
o.R.v.l.: Czepluch, Gröll, Förster, Hering, Maaß, Michel
u.R.v.l.: Strohm, Wieczoreck, Willuweit, Adler, Stemm

Bei den für das Jahr Spieljahr 2004 ausgetragenen Hallenkreismeisterschaften gelang dem FSV ein Doppelerfolg, denn sowohl bei den Oldies Ü35 als auch bei den Ü45 stellte Leimbach den Sieger. Den Erfolg in Kaltennordheim für die Ü35 erkämpften Otto, Wagner, Czepluch, Förster, Adler, Höhn und Wieczoreck vor Blau-Weiß Dermbach, Wacker Bad Salzungen, Glücksbrunn Schweina, Fortuna Kaltennordheim und FC 02 Barchfeld. Dass auch die etwas älteren Leimbacher noch guten Fußball anbieten können, demonstrierten in der Barchfelder Mehrzweckhalle die Ü45 mit Maaß, Becher, König, Adler, Willuweit, Wieczoreck und Thomas Förster, der als bester Torschütze des Turniers ausgezeichnet wurde.

o.R.v.l.: Michel, Maaß, Becher, König, Förster
u.R.v.l.: Adler, Willuweit, Wieczoreck

Einen nicht unwesentlichen Anteil an diesen Erfolgen hatte mit Eckard Michel ein Coach, der die Spieler richtig einstellte und motivierte. Die Erfolgsserie der AH hatte im Jahr 2004 auch auf dem Feld bestand. Beim Endrundenturnier der fünf Staffelsieger in Martinroda sicherten sich die Oldies vor dem punktgleichen SV Eckardtshausen und der Eintracht aus Stadtlengsfeld den Titel. Unter großem Beifall und Freudenjubel nahmen Roland Stemm und Wolfgang Weyh bei der Siegerehrung von der Turnierleitung die Urkunde, eine Geldprämie und den Siegerpokal für die erfolgreiche Mannschaft entgegen. Über den Verbleib der Geldprämie gab es bisher keine verlässlichen Angaben, jedoch soll ein Leimbacher Lokal im gleichen Jahr eine erhebliche Umsatzsteigerung verzeichnet haben. Die erfolgreiche Mannschaft spielte mit Glassl, Strohm, Becher, Schuur, Czepluch, Maaß, Gröll, Förster, Katzmarski, Stemm, Adler, Willuweit, Hering. Thomas Förster wurde torgleich gemeinsam mit drei weiteren Spielern als bester Torschütze ausgezeichnet.

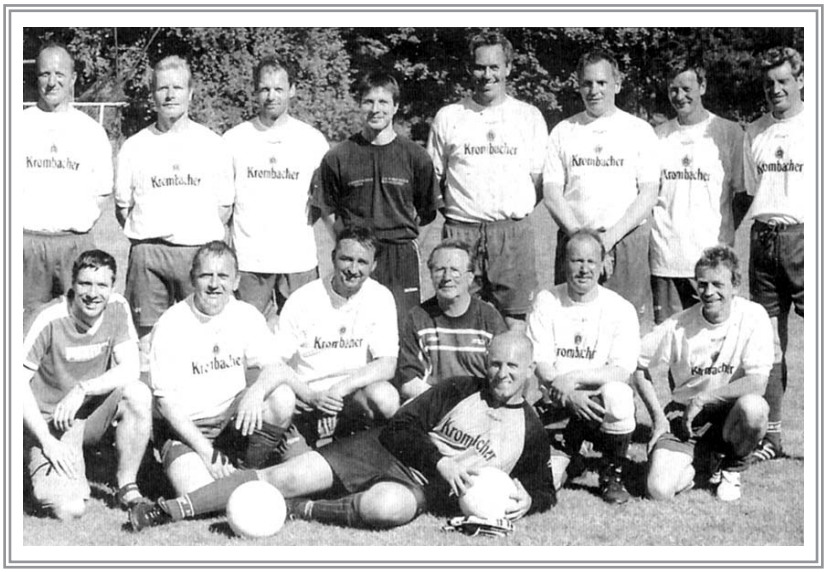
Da es in der Folgezeit für die Verantwortlichen des FSV immer schwieriger wurde, für den Nachwuchs- und Männerbereich in den Bad Salzunger Hallen zu bekommen, herrschte bei allen Leimbacher Sportlern große Freude über den Bau einer Sport- und Mehrzweckhalle in Leimbach und deren Eröffnung 2004. Ihren ersten sportlichen Höhepunkt erlebte die Leimbachhalle mit dem Manus-Cup für Traditionsmannschaften. Vor einer stattlichen Zuschauerkulisse hatte dieses Turnier eine ausgezeichnete Besetzung gefunden. So gab die Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena u. a. mit Bernd Stange, Harald Irmscher, Eberhard Vogel, Uli Göhr und Axel Wittke ihre Visitenkarte ab.



Keinerlei Respekt vor den einstigen Jenaer Oberliga-Kickern (rechts Axel Wittke) zeigten die Leimbacher Oldies.

Für einen Sieg reichte es für die mit zahlreichen ehemaligen Nationalspielern der DDR angereisten Gäste nicht, denn die Oldies vom Suhler SV mit dem Ex-Leimbacher Thomas Sprafke erzielten bei Punktgleichheit einige Treffer mehr. Da auch bei den alten Kämpen aus Tiefenort mit Stefan Becker noch ein ehemaliger Leimbacher auf dem Parkett stand, tat es der prächtigen Stimmung in der Halle keinen Abbruch, dass die von den Feierlichkeiten zur Halleneröffnung geschwächten Gastgeber vom FSV den anderen teilnehmenden Teams in der Tabelle den Vorrang ließen. Neu für Leimbach war die per Funk ferngesteuerte Anzeigetafel in der Halle, die die Zuschauer auf den „Tribünen“ jederzeit über den aktuellen Spielstand informierte. Mit der rund 1,5 Mio. Euro teuren Halle, gebaut von der Gemeinde Leimbach ohne Inanspruchnahme von Fördermitteln und Aufnahme von Schulden, stehen dem FSV eine mehr als 2000 Quadratmeter große Spielfläche mit großzügigen sozialen Einrichtungen ganzjährig für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung, die zu einer erheblichen Leistungssteigerung in allen Mannschaften geführt hat und um die uns viele Vereine sehr beneiden.

Das jährlich vom FSV durchgeführte Sportfest erlebte 2006 mit der Ermittlung des Kreismeisters bei den AH Ü35 seinen Höhepunkt. Neuer Titelträger wurde zur Freude zahlreicher Zuschauer die Vertretung des FSV, die im Endrundenturnier ihrer Favoritenrolle gerecht wurde und ungeschlagen den Meisterpokal in Empfang nehmen konnte. Gospenroda sicherte sich vor Kaltennordheim und Bremen den zweiten Platz. Das Endrundenturnier hatte ein sehr gutes Niveau, standen doch in allen Mannschaften in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Spieler. Für den FSV traten an: Katzmarski, Förster, Czepluch, D. und E. Wagner, Gröll, König, Schuur, Becher, Maaß, Schönfeld, Wieczoreck, Adler, Höhn. Trainiert wurde die erfolgreiche Mannschaft in gewohnt souveräner Manier vom sehr viel „Ruhe“ ausstrahlenden E. Michel.



o.R.v.l.: Katzmarski, Förster, Czepluch, Wagner, Gröll, König, Schuur, Becher
u.R.v.l.: Wagner, Maaß, Schönfeld, Michel, Wieczoreck, Adler, Höhn

Da im Anschluss an das Turnier der KFA neben Urkunden, Meisterpokal, einer Sach- auch eine Geldprämie überreicht wurde, konnte der durch die tropischen Temperaturen eingetretene Flüssigkeitsverlust bei den Spielern und Offiziellen in relativ kurzer Zeit ausgeglichen werden.

Beflügelt durch den Erfolg der Gastgeber nahm das Sportfest einen erfolgreichen Verlauf und viele Gästespieler aus den teilnehmenden Mannschaften erlebten den nächsten Tag in Leimbach.

Außerdem beteiligte sich der FSV im Jahr 2006 erstmals an der vom Thüringer Fußballverband ausgeschriebenen Meisterschaft AH Großfeld. Mit dem SV Blau-Weiß Neustadt erwischte man bereits in der 1. Runde einen starken Gegner, der ein Weiterkommen nicht zuließ.

Auch im Jahr 2008 konnten die AH des FSV nahtlos an die Erfolge zurükkliegender Jahre anknüpfen. Zum 14. Mal ermittelten die AH der Altersklasse Ü35 im Rahmen des Martinrodaer Familiensportfestes den Sieger im Hilzinger-Cup. Bei prächtiger Stimmung, gutem Niveau und super Fußballwetter war es ein spannendes Finale, in dem die ohne Schnörkel spielende Leimbacher Mannschaft in einem ausgeglichenen Teilnehmerfeld nicht unverdient als Sieger hervorging und zum ersten Mal den Pokal holte. Dabei mussten die Leimbacher in das entscheidende Duell um den ersten Platz gegen Dermbach nach Verletzung von Danny Wagner ohne Wechselspieler bestreiten. Den Nachteil machten die Leimbacher Thomas Förster, Marcel Höhn, Steffen Adler, Rene Czepluch und Thomas Becher durch iher läuferischen Qualitäten wett.

Während Dermbach nur einen Punkt zum Pokalgewinn benötigte, musste Leimbach gewinnen. Dafür sorgte Marcel Höhn mit einem Flachschuss in der 1. Halbzeit. In der verbleibenden Spielzeit ließ unsere Mannschaft dank einem überragend haltenden Torwart Andreas Otto nichts mehr anbrennen und der begehrte Cup war gesichert.

o.R.v.l.: Lückert, Becher, Czepluch, Höhn, Michel
u.R.v.l.: Förster, Wagner, Otto, Adler

Einen weiteren Meistertitel für den FSV gewannen die AH Ü35 bei der 2010 in der Krayenberghalle Tiefenort ausgetragenen Hallenkreismeisterschaft. Gegen die besten Teams aus den Vorrunden Gumpelstadt, Barchfeld, Tiefenort und Kaltennordheim erreichten Höhn, Kreutzmann, Czepluch, Müller, Förster, Wieczoreck, Otto und Adler ungeschlagen den 1. Platz und vertraten den KFA Bad Salzungen bei der Südthüringer Meisterschaftsvorrunde.

o.R.v.l.: Höhn, Kreutzmann, Czepluch, Müller, Förster
u.R.v.l.: Wieczoreck, Otto, Adler, Michel

Dass sich die Tiefenorter Halle in den zurückliegenden Jahren für Leimbacher Mannschaften stets als glücksbringend erwies, bestätigte sich auch bei der Endrunde der AH Ü35 im Jahr 2012. Gegen die favorisierten Teams FSV Kali Werra Tiefenort und SG Kaltenborn/Wacker Bad Salzungen gelang dem FSV ein erneuter Titelgewinn. Dabei ging es bis zum letzten Spiel unserer Mannschaft gegen die Kombination SG Kaltenborn/Wacker Bad Salzungen spannend zu. Bei einem Sieg oder Remis wäre die SG Titelträger, siegt Leimbach, entscheidet das Torverhältnis zwischen Leimbach und Tiefenort. Dirk Müller erlöste mit dem einzigen Tor der Partie alle mitgereisten Anhänger und die Mannschaft. Der Titelgewinn 2012 mit den Spielern Höhn, Czepluch, Kreutzmann, Simon, Förster, Wieczoreck, Storch, Maaß und Müller löste bei allen Beteiligten und Anhängern große Freude aus und ist ein würdiger Beitrag zum 100. Fußballjubiläum in Leimbach.

Szene aus dem Spiel Leimbach (Schwarz-Gelb) gegen Dermbach

Es bleibt festzustellen, dass Leimbach´s AH-Mannschaften seit ihrem Bestehen stets vordere und Spitzenplätze im Kreismaßstab beanspruchen. Darüber hinaus haben Spieler aus diesen Mannschaften häufig sowohl in der 1. als auch in der 2. Mannschaft mitgewirkt und diese bei Personalmangel unterstützt. Aber auch als Übungsleiter und Betreuer sind die „älteren“ Herren genauso wenig wegzudenken wie bei Arbeitseinsätzen oder sonstigen Aktivitäten des Vereins. Bleibt für die Zukunft des Vereines zu hoffen, dass viele heutige Aktive nach Beendigung ihrer Laufbahn den gleichen Weg einschlagen werden.

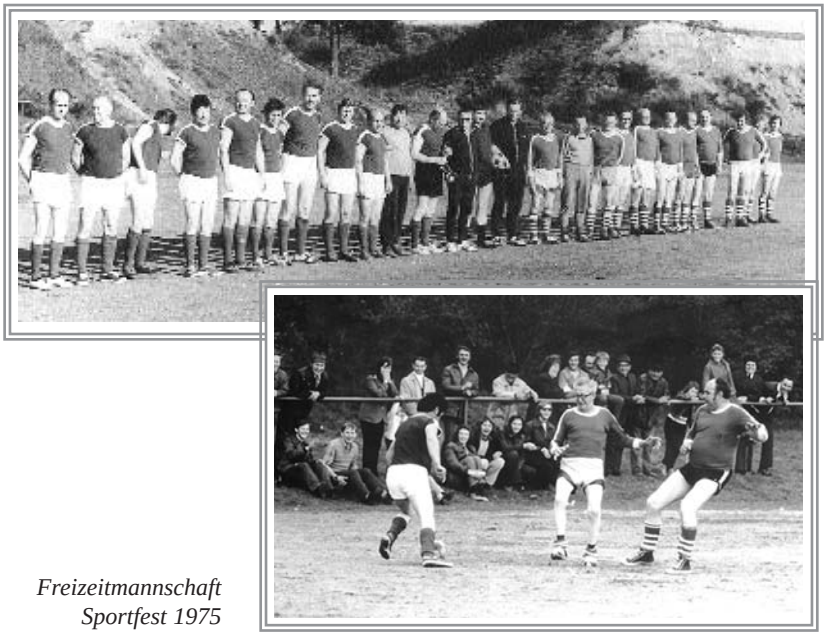
Die wechselvolle Geschichte der Männermannschaften

Ein großes Lob und Anerkennung für die Entwicklung des Fußballsportes in den fünfziger Jahren gebührt dem Sportfreund Erich Scharfenberg vom Zierrain. Ob als Übungsleiter, Betreuer und Mann für alle Fälle wirkte er mit hohem persönlichen Einsatz sowohl für die Belange der Jugend- als auch die Männermannschaften. Als Sektionsleiter arbeitete viele Jahre Erich Specht.

Mitte der 60-er Jahre spielte eine Mannschaft unter der Leitung von Dieter Stemm lange Zeit attraktiven und erfolgreichen Fußball, blieb in 13 Spielen in Folge ungeschlagen und nährte große Hoffnungen bei den Anhängern auf den seit vielen Jahren sehnsüchtig erwarteten Aufstieg in die Bezirksklasse. Trotz großer Anstrengungen gelang es den Spielern Gerhard Meyer, Artur Albrecht, Rainer Emmrich, Hans Tetschner, Klaus Heimbürger, Dieter Jäger, Hans-Gerhard Sprafke, Heinz Gattung, Karl-Heinz Gröll, Winfried Wahl, Fritz Füldner, Preissel in den Aufstiegsspielen nicht, die höhere Spielklasse zu erreichen.
In dieser Zeit wurde mit dem Bau der Umkleidekabinen begonnen. Das dazu benötigte Baumaterial wie Hohlblocksteine, Zement, Kalk und Beton lieferte entweder das Betonwerk bzw. es wurde auf der Baustelle des gemeindeeigenen Mehrfamilienhauses in der Thumannstraße „entliehen“. Unter der Aufsicht des Bauleiters Dieter Stemm und des Poliers Werner Wieczoreck entstanden in Kürze zwei Umkleidekabinen und eine einfache Waschangelegenheit. Bis dahin mussten sich sowohl die Gäste als auch die Gastgeber hinter den Büschen umkleiden, Waschen nach dem Spiel war nicht möglich. Auf der wohl bis dato lustigsten und feuchtesten Baustelle in Leimbach halfen viele Aktive und Anhänger fleißig mit, der Grundstein für eine schrittweise Verbesserung des Sportgeländes war gelegt, zumal gleichzeitig Pappeln als Umfriedung gepflanzt wurden.
Trotz aller Verbesserungen auf dem Sportgelände kam es Ende der sechziger Jahre erneut zum Erliegen des Spielbetriebes. Einige talentierte Spieler wechselten zu höherklassigen Vereinen wie Kali Werra Tiefenort oder Stahl Bad Salzungen, die über wesentlich bessere finanzielle und materielle Voraussetzungen verfügten. Andere schlossen sich der Sektion Tischtennis der bestehenden BSG Aktivist Leimbach an.
1969 wollten sich die ehemaligen Sportfreunde Herbert Hoßfeld, Adolf Adler und Kurt Senf mit dem fußballlosen Zustand in Leimbach nicht mehr abfinden und starteten einen Aufruf zur Bildung einer neuen Mannschaft.

Als sich dazu genügend Interessenten gemeldet hatten, trat man mit dem damaligen BSG-Leiter von Aktivist Leimbach, Gerhard Hoppe, in Verbindung und erhielt die Zustimmung zur Aufnahme als Sektion Fußball. Damit war auch die finanzielle Grundlage für den weiteren Spielbetrieb gesichert und nach einigen positiv verlaufenen Testspielen 1970 als Aktivist Leimbach mit einer Männer- und Nachwuchsmannschaft wurde in diesen eingestiegen. Als Sektionsleiter Fußball fungierte sehr umsichtig Peter Exner.

Einen „kulturellen“ Höhepunkt erlebte der Hartplatz Leimbach 1975 mit dem Spiel zweier Freizeitmannschaften um den beliebten „Gerst(ungs)-bräupokal“ vor einer stattlichen Zuschauerkulisse. Da die damaligen politischen Machthaber von Leimbach auf Grund der großen Zuschauerresonanz Unruhen am Vorabend des 1. Mai befürchteten, durfte das Spiel nicht wie vorgesehen und angekündigt am 30. April stattfinden, sondern konnte erst am 3. Mai durchgeführt werden. Außerdem durfte die Clubmannschaft der „Schweinskopfbande“ nicht unter ihrem eigentlichen Namen auflaufen, sondern musste als noch „ältere Herren“ gegen die Alte Herren spielen. Zeitzeugen des Spiels schwärmen jedoch noch heute von einem großartigen Match und einer länger anhaltenden Siegerehrung im „Dachsbau“.



Freizeitmannschaft
Sportfest 1975

Bereits 1976 zählte die Sektion Fußball 92 Mitglieder. Die Arbeiten an der Umkleidekabine wurden festgesetzt und eine „kostenlos“ zu nutzende Toilettenanlage geschaffen.

Da die alten Tore zu häufig Treffer der Gastmannschaften erleben mussten, wurden sie gegen neue ausgetauscht. Nachdem sich das Sportlerheim mit dem verfügbaren Freisitz als beliebter Treffpunkt für die Jugendlichen des Ortes erwies, entschloss sich der Gemeinderat an das bestehende Gebäude einen Jugendclub anzubauen. Die Baugrube dazu war 1986 schnell ausgehoben, stand dann aber bis 1990 leer. Erst als die freigelegten Fundamente der Umkleidekabinen abzurutschen drohten, wurde ein Kellergeschoss betoniert und im folgenden Jahr der Anbau fertig gestellt. Auch diese Aktivitäten waren eine Gemeinschaftsarbeit der Aktiven und Anhänger des Fußballsports in Leimbach.

Mit dem Anbau entstanden in den Kellerräumen moderne Umkleidekabinen und Duschräume, die von den Aktiven aller Altersklassen gerne in Anspruch genommen wurden. Aber auch an die Zuschauer und die Zeit nach den Heimspielen wurde gedacht, denn mit dem Anbau waren Voraussetzungen für einen größeren Aufenthaltsraum mit einer Küche und einer Thekennische gegeben.

Die dazu von den Sportlern geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden hat niemand gezählt, aber das daraus mit wesentlicher Unterstützung der Gemeinde und ortsansässigen Handwerkern entstandene schmucke Sportlerheim konnte sich sehen lassen.

Sportlich schaffte man 1979/80 den Aufstieg von der 2. in die 1. Kreisklasse, um sie nach kurzer Zugehörigkeit wieder zu verlassen.
1987 übernahm Werner Hort nach Ablegung einer Trainerlizenz in Bad Blankenburg die 1. Mannschaft und leitete damit eine sehr erfolgreiche Etappe des Leimbacher Fußballs ein.

Durch die Wiedervereinigung beider deutschen Staaten 1989 veränderten sich auch die Strukturen im Sport grundlegend. Die Trägerbetriebe, so auch der Kalibetrieb Werra, fühlten sich nicht mehr zuständig für ihre, zu DDR-Zeiten gerne genutzten „Aushängeschilder", den Sportgemeinschaften. Auch die BSG Aktivist Leimbach löste sich auf, aus den bisherigen Sektionen entstanden selbständige Vereine. So kam es am 06.09.1990 zur Gründung des Fußballsportvereines Leimbach mit 78 Mitgliedern. In die Leitung wurden Eckard Michel als Vorsitzender, Rainer Graß, Adolf Adler, Werner Hort, Dieter und Roland Stemm sowie Hans-Gerhard Sprafke gewählt. Die neuerarbeitete Satzung des Vereines wurde von den Anwesenden bestätigt und mit dem Eintritt in den Landessportbund Thüringen war die Berechtigung für den weiteren Spielbetrieb gegeben. Unter dem Namen FSV und mit neuem Outfit, dank einiger kurzfristig gewonnener Sponsoren, wie der einheimischen Firma Gerstung, nahmen die 1. Mannschaft unter der Leitung von Werner Hort, ein Altherrenteam sowie Nachwuchsmannschaften im Schüler-und Kinderbereich mit den Übungsleitern Roland Stemm, Bernd Matz und Peter Cziuppa am Wettkampfgeschehen teil.

Der neue Vorstand stellte sich zur Verbesserung der Sportstätten für die Folgejahre sehr ehrgeizige Ziele, die es ohne fremde Hilfe zu stemmen galt, wie die weitere Verbesserung und Erneuerung der Umkleidekabinen und Duschräume sowie der Toilettenanlage und den Ausbau des Gastraumes. Einen großen Aufwand betrieb der neue Vorstand mit seinem umsichtigen Vorsitzenden E. Michel um weitere Sponsoren zu gewinnen und einen Förderkreis für den Fußballsport zu bilden. In den Folgejahren schmückten immer mehr Werbebanden von einheimischen und benachbarten Handwerksbetrieben sowie Gewerbetreibenden das Leimbacher Areal.

Große Anstrengungen wurden seitens des Vereines mit Unterstützung der Gemeinde unternommen, um den bisherigen Hartplatz weiter zu ebnen und mit einer durchgehenden Rasendecke zu versehen. Das dies in der Folgezeit schrittweise auch gelang, ist vor allem Verdienst von Horst Jeske, der viele Stunden seiner Freizeit bis in das Jubiläumsjahr hinein für die Pflege der Sportstätten opferte.

Eine wertvolle Hilfe bei der Rasenpflege war die Spende eines automatischen und selbstfahrenden Rasensprengers durch Bernd Krappmann.
Anfang der 90er Jahre konnten wichtige Baumaßnahmen am und im Sportlerheim vollendet werden. Der Clubraum, die Umkleidekabinen mit Duschen, die Heizung und Sanitäranlagen sowie die Schiedsrichterkabine wurden fertig gestellt. Dies war nur durch den unermüdlichen Einsatz vieler Helfer möglich.
Hervorzuheben dabei sind die Sportfreunde Adolf Adler, Erich Hort und Jürgen Stark.

Auch sportlich ging es im neugegründeten Verein voran. Unter der Leitung des Trainers Werner Hort schaffte die 1. Mannschaft 1991 den Aufstieg in die neue Kreisliga und in den Folgejahren wurden durch eine Intensivierung des Trainings stets vordere Plätze belegt. Im Spieljahr 1992/93 gelang es, Hallenkreismeister zu werden. Dieser Titel wurde 1994 souverän verteidigt. Vor über 200 Zuschauern setzten die Schützlinge von Werner Hort nicht nur spielerische Akzente, sondern sie zeigten sich auch einsatzstark wie nie zuvor.
Frenetisch angefeuert von zahlreichen Fans gelangen drei souverän herausgespielte Siege gegen Kali Werra II, Borsch und Gumpelstadt.

o.R.v.l.: Emmrich, H.-D. Schuur, Förster, Höhn, Czepluch, Hort
u.R.v.l.: M. Schuur, Emmrich, Kußmann, Fritsche, Adler

Der FSV spielte mit Hans-Dieter Schuur, Thomas Förster, Marcel Höhn, Rene Czepluch, Mario Schuur, Uwe Emmrich, Olaf Kußmann, Karsten Fritsche und Steffen Adler. Karsten Fritsche erhielt zudem die Auszeichnung als bester Spieler, Steffen Adler und Rene Czepluch trafen jeweils dreimal für den FSV.

Am Wahlsonntag 1994 nahm Thüringens Wirtschaftsminister Dr. Jürgen Bohn wohl einer seiner letzten Amtshandlungen auf dem Leimbacher Sportplatz vor. Auf Intervention von FSV-Vorstandsmitglied und Landtagsabgeordneten Günter Pohl überreichte der Minister einen Scheck von 4.000 DM, die aus Lottomitteln des Haushalts zur Verfügung gestellt wurden und für die Fertigstellung des von den Fußballern in Eigenleistung errichteten Trainingsplatzes mit Flutlichtmasten verwendet wurden.

v.l.: Stemm, Michel, Minister Bohn, Göring, Pohl

Verständlich war die Freude über die Zuwendung des Landes. Zeit, sich das bereits laufende Fußballspiel anzusehen, hatte der Minister leider nicht.

Mit dem Erreichen des Südthüringer Pokalfinales erreichte das Leimbacher Fußballhoch am 17.6.95 seinen Höhepunkt. Der FSV Vorstand und der Trainer Werner Hort ernteten mit dem Team den verdienten Lohn, sportlich und ideell. Gleich zwei Fanbusse und der Bürgermeister Hermann Göring begleiteten ihre Kicker nach Untermaßfeld.

Trotz der 1:4 Niederlage gegen den höherklassigen VfL Meiningen waren die Anhänger keinesfalls enttäuscht von ihrer Mannschaft.

o.R.v.l.: Czepluch, Wieczoreck, Mauermann, Knoch, Schuur H., Schuur M., Becher, Hepp, Höhn, Hort
u.R.v.l.: Wieczoreck, Förster, Emmrich, Kußmann, Fritsche, Adler, Funk

Dabei brachten die Meininger in den Zweikämpfen viel unnötige Härte ins Spiel, was zum vorzeitigen verletzungsbedingten Ausfall von zwei wichtigen Stützen im Leimbacher Spiel (Marcel Höhn, Markus Hepp) führte. Der Schiedsrichter der Partie bestrafte das harte Einsteigen der Meininger viel zu spät, ließ in der Anfangsphase zu viel durchgehen. Aber als Pokalfinalist war man im nächsten Landespokalwettbewerb mit Heimrecht dabei. Das Resümee des Trainers zur erfolgreichsten Saison der Vereinsgeschichte: „Wir haben in diesem Jahr fast alles erreicht, Bezirkspokalfinale, Endrunde der Hallenbezirksmeisterschaft, nur den Aufstieg in die Bezirksliga nicht. Der kleine Kader erwies sich als Nachteil, das Team muss verjüngt werden, talentierte junge Burschen müssen mit entsprechender Einstellung den Sprung in die 1. Mannschaft schneller schaffen."
Für den FSV Leimbach traten an: Czepluch, F. und U. Wieczoreck, Mauermann, Knoch, H.D. und M. Schuur, Becher, Hepp, Höhn, Emmrich, Kußmann, Fritsche, Adler, Funk, Förster. Die Gemeinde sei stolz auf ihre Sportler, betonte Leimbachs langjähriger Bürgermeister Hermann Göring bei einer kleinen Feier für die Pokalhelden und den Vorstand des FSV.

Leimbach werde seine Sportler im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten weiter fördern, um vor allem auch die Kinder und Jugendlichen an den Sport heranzuführen.
Von 1992 bis 1994 wurden durch die Gemeinde alleine für den Fußballsport 99.000 DM aufgewandt, die Leistungen der Gemeindearbeiter und ABM-Kräfte sind dabei nicht eingerechnet. Zur Freude der Fußballer und der Gemeinde konnte aus gegebenem Anlass der Landtagsabgeordnete und FSV-Mitglied Günter Pohl eine Zusage über Fördermittel in Höhe von 7.000 DM aus dem Thüringer Justizministerium übermitteln.

1995 erhielt das Sportlerheim endlich den lange erwarteten Telefonanschluss, damit waren die Spieler auch in den Abendstunden für ihre Ehefrauen erreichbar und das Warnsystem vor „grünen Autos“ verbesserte sich merklich.

Der Aufschwung hielt an, der FSV blieb in der Endrunde um die Hallenkreismeisterschaft Bad Salzungen 1997/1998 ungeschlagen und setzte mit diesem Erfolg vergangene Traditionen fort. Den Erfolg über die Mitkonkurrenten Wacker Bad Salzungen II, Kaltennordheim, Gumpelstadt und Dermbach, die in dieser Reihenfolge die weiteren Plätze belegten, sicherten Fritsche, Wagner, Albrecht, Emmrich, Schuur, Beul, Höhn, Schawohl, Wirsing.

o.R.v.l.: Sprafke, Jeske, Albrecht, Beul, Höhn, Hort
u.R.v.l.: Schuur, Fritsche, Wagner, Emmrich, Wirsing, Schawohl

Mit einer Medaille als bester Akteur auf dem Hallenboden wurde Danny Schawohl ausgezeichnet. Das Turnier spielte sich in einer wohltuenden Fairness ab, obwohl es um einiges ging. Damit wurde der Beweis dafür erbracht, dass Hallenfußball tatsächlich eine Bereicherung in den tristen Wintermonaten sein kann, der sowohl den beteiligten Aktiven als auch den Zuschauern riesigen Spaß macht. Dem Hallenkreismeistertitel ließ die Mannschaft im gleichen Jahr den Sieg im Pokalfinale auf dem Rasen folgen und unterstrich damit ihre gewachsene Spielstärke.

Nachdem in der Hallensaison 1998/99 die Hallenkreismeisterschaft zum wiederholten Male gegen starke Konkurrenz verteidigt wurde, kam es im Rahmen des FSV Sportfestes aus Anlass der 950-Jahrfeier der Gemeinde Leimbach zu einem absoluten Höhepunkt. Mit der Verpflichtung der Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena war dem Veranstalter ein echter Coup gelungen. Namen wie der ehemalige DDR-Auswahl Coach Stange, die ehemaligen DDR-Nationalspieler Blochwitz, Kurbjuweit, Irmscher, Stein begeisterten rund 300 Zuschauer mit technisch gepflegtem Spiel. Zunächst waren jedoch die um einige Jährchen jüngeren Leimbacher einfach spritziger und meist einen Schritt schneller am Ball. Bereits in der dritten Minute war der für dieses Spiel vom FSV „geleaste“ Heiko Adler zur Stelle und versenkte einen Drehschuss zum 1:0, E. Wagner ließ in der 12. Minute das 2:0 folgen und Katzmarski erhöhte nach 30. Minuten auf 3:0. Angestachelt durch diesen hohen Rückstand ließen es die bis dahin in 14 Spielen ungeschlagenen ehrgeizigen Oberligastars richtig spannend werden und Richter verkürzte durch 2 Treffer vor der Halbzeit auf 2:3.

Die Traditionsmannschaft des FC Carl Zeiss Jena gemeinsam mit den Akteuren des FSV Leimbach

Das muntere Spielchen setzte sich auch nach der Halbzeit fort. Aber auch der Ex-Nationaltorhüter Blochwitz konnte nicht vermeiden, dass Höhn in der 58. Minute auf 4:2 und Schawohl in der 73. Minute auf 5:2 erhöhten. Damit war aber noch nicht das letzte Wort gesprochen, denn Rost verkürzte für die Traditionsmannschaft zum Endstand von 5:3. Die Stars von einst mischten sich nach dem Spiel unters Volk und waren begehrte Gesprächspartner. Als auch noch der Landesligaabsteiger Kali Werra Tiefenort im Hauptspiel des Sportfestes dem FSV nach Toren von Schönfeld und Golz (2) mit 1:3 unterlag, war es ein erfolgreiches Wochenende.

Für eine weitere „Imagepflege“ sorgte ein Freundschaftsspiel des FSV gegen Leimbacher „Legionäre“. Dabei dominierte in den neunzig Minuten die mit ehemaligen Leimbachern und vier Spielern vom 1. Suhler SV zusammengesetzte Truppe fast nach Belieben und gewann durch Tore von Brumme, Bähr, Gröll, Bähr und Seyfarth mit 5:0. Die zahlreichen Zuschauer waren bei Volksfeststimmung überrascht, was für ein fußballerisches Potential in Leimbach aufgewachsen ist. Mit Gröll, Becker, Hellmer, den Wagner Zwillingen und Prill (alle Kali Werra) sowie Sprafke (1. Suhler SV), Bähr und Leimbach (Stahl Bad Salzungen) standen nicht weniger als neun ehemalige, zum Zeitpunkt des Spiels zumindest in der Bezirksliga spielende Leimbacher in der Gästeelf.

Leider beendete Werner Hort in der Saison 1998/99 nach sehr erfolgreichen 12 Jahren seine Tätigkeit als Trainer der 1. Mannschaft. Als neuer Coach wurde Udo Gutwasser verpflichtet. Davon versprach sich der Verein neue Impulse, zumal die Mannschaft mit Tom Gröll und Steffen Prill auch personell verstärkt werden konnte. Leider warf Udo Gutwasser während der folgenden Saison vorzeitig das Handtuch und wechselte zum Landesligisten nach Schmalkalden. Erfreulich, dass sich der langjährige Trainer Werner Hort nochmals bereit erklärte, als Steuermann am Ruder des Kreisligisten anzutreten und der FSV das Niveau der Kreisliga weiter mitbestimmte. Leider konnte der angestrebte Aufstieg in die Bezirksliga nicht erreicht werden.

In der Jahreshauptversammlung 2001 löste Peter Emmrich Eckard Michel als Vorsitzenden ab, der seit der Neugründung des FSV 1990 über 10 Jahre an der Spitze des Vereins stand. In den neuen Vorstand wurden gewählt: Rainer Graß, Adolf Adler, Peter Maaß, Peter Emmrich, Dieter Stemm, Werner Hort und Thomas Lummer.

Dem scheidenden Vorsitzenden Eckard Michel war es zu verdanken, dass sich der FSV nach seiner Neugründung in relativ schwieriger Zeit zu einem führenden Verein im Kreismaßstab entwickelte, viele sportliche Erfolge erreichte und die finanzielle Situation verbessert wurde. Er konnte sich dabei auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die rührige Arbeit von Adolf Adler und Dieter Stemm sowie vom Landtagsabgeordneten und Vereinsmitglied Günter Pohl stützen. In seiner Amtszeit wurde 1999 ein Pachtvertrag mit der Gemeinde über die Nutzung der Sportstätten für 15 Jahre abgeschlossen.

Erneut unter Trainer Werner Hort schlug der FSV im Endspiel um den Wanderpokal der Südthüringer Zeitung vor prächtiger Zuschauerkulisse in Martinroda am 1. Mai 2001 die SG Bremen mit 4:0 und erreichte damit die 1. Runde des Bezirkspokals. Leimbach spielte mit Wiedemann, Becher, E. und D. Wagner, Cziuppa, Schawohl, Bähr, Melchior, Katzmarski, Golz, Schönfeld, Gröll, Adler, Stemm.

o.R.v.l.: Jeske, Wagner, Gröll, Cziuppa, Stemm, Katzmarski, Becher, Schuur, Melchior, Hort
u.R.v.l.: Kornhaß, Wagner, Schawohl, Wiedemann, Adler, Schönfeld, Golz, Bähr

Mit einem glücklichen, aber verdienten Sieg für den FSV endete das Spiel um den Super-Cup des Wartburgkreises 2001. Nach einer strapaziösen Punktspielsaison, in der nicht alles optimal für unsere Mannschaft lief, konnte das Prestige-Match in Martinroda mit 2:0 zu unseren Gunsten

gegen Wartburgstadt Eisenach II entschieden werden. Es war deutlich erkennbar, dass die Mannschaft mit Wiedemann, Schawohl, E. Wagner, Prill, Schönfeld, Katzmarski, Bähr, Cziuppa, Golz, Gröll, Stemm, Melchior, Otto für einen versöhnlichen Saisonabschluss sorgen wollte.

In allen Jahren erfreute sich der Leimbacher Fußball eines regen Zuschauerzuspruchs, nicht nur bei den Heimspielen, auch auswärts stärkten zahlreiche Anhänger ihren Kickern lautstark den Rücken. Natürlich sorgten sie auch dafür, dass die Kasse stimmt.
Egbert Döll und Holger Brodrecht, die schon lange zu den „eingefleischten“ Anhängern der Leimbacher Kicker gehören, kamen auf die Idee, einen FSV Fanclub ins Leben zu rufen. Dieses Vorhaben stieß bald im Ort auf eine beachtliche Resonanz. Zur Ausrüstung des Fanclubs gehören neben „Stimmungsmachern“ selbstverständlich Mützen und Schals in den blau-gelben Vereinsfarben.

Die Fans des FSV Leimbach mit ihren Schals und Mützen in den Vereinsfarben blau-gelb sorgen bei allen Heim- und Auswärtsspielen für gute Stimmung auf dem Platz.

Sich am gesellschaftlichen Leben des Ortes aktiv zu beteiligen, ist für die Fußballer selbstverständlich. Einen nachhaltigen „Eindruck“ hinterließen zum Beispiel 7 Aktive des FSV „als Farbige“ beim beeindruckenden Festumzug zum 50. Bestehen des Leimbacher Karnevals im Jahre 2003.
Fast eine Stunde lang zogen sie mit anderen Narren durch die bunt geschmückten Straßen Leimbachs, bewundert von hunderten Schaulustigen.

Fußballer des FSV Leimbach, die wohl zu lange auf der Sonnenbank gelegen haben.

Die Fußballer bewiesen damit ihre gute Zusammenarbeit mit den anderen Leimbacher Vereinen, gestalten seit vielen Jahren als „Showorchester Ungelenk“ das Programm des LCV mit oder organisierten die Zeltkirmes in Leimbach. Auch mit dem seit 1993 jährlich durchgeführten FSV-Sportfest mit Diskoveranstaltungen leisten sie einen Beitrag für die Belebung des kulturellen Lebens in Leimbach.

Nach nur zweijähriger Amtszeit von Peter Emmrich gab es einen erneuten Wechsel an der Vereinsspitze. In der abgelaufenen Legislaturperiode gab es viele Höhen und Tiefen. Vorallem in der 1. Mannschaft, die in der Kreisliga bislang immer eine gute Rolle spielte, lief es nicht rund. Der mit vielen Vorschlusslorbeeren gestartete neue Trainer Besik Pridonashvili (ehemaliger georgischer Oberligaspieler) kehrte dem Verein nach dem Spieljahr 2002/2003 den Rücken und wechselte nach Schwallungen.

Der neue Coach war mit Thomas Becher aber schnell gefunden. Das alles trug aber nicht dazu bei, Stabilität in die Mannschaft zu bringen. In den letzten Jahren wurden immer wieder neue Spieler geholt, um sich sportlich zu verstärken. Da Neuverpflichtungen auch auf Kreisebene mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden sind, setzte der FSV verstärkt auf den Nachwuchs.
Der neue Vorstand mit Michael Katzmarski als Vorsitzenden, Dieter Stemm, Günter Pohl, Thomas Lummer, Eckard Michel, Peter Emmrich und Werner Hort war sich einig, in Zukunft auf eigenen Nachwuchs zu setzen, auch wenn kurzfristig sportliche Erfolge ausbleiben sollten.

Der neue Vorstand des FSV Leimbach mit Michael Katzmarski, Dieter Stemm (verdeckt), Günter Pohl, Thomas Lummer, Eckardt Michel, Peter Emmrich und Werner Hort (v.l.)

Nicht schlecht lief es zu dieser Zeit in der 2. Mannschaft, die nach dem Abstieg in die 3. Kreisklasse wieder in die 2. Kreisklasse zurückkehrte. Unter den Fittichen von Rene Czepluch konnte sich die Truppe festigen. Auch wenn die Zweite immer wieder Spieler für die Erste abstellen musste, schlug sie sich in den Punktspielen wacker. Mit Beginn der Saison 2003/2004 übernahm Peter Maaß das Übungsleiteramt von Rene Czepluch, der aber glücklicherweise weiter als Spieler in der 2. Mannschaft sowie den Alten Herren aktiv ist.

Auch bei der Gewinnung von Schiedsrichtern hatte der Verein Probleme, vertraten den FSV in der Refereegilde nur Hans-Jürgen Kestner und Peter Emmrich. Die Mitgliederzahl war in der Legislaturperiode mit 124 FSV´lern konstant geblieben, doch der neue Vorstand wollte sich darauf nicht ausruhen und vor allem bei Kindern und Jugendlichen zukünftig die Werbetrommel kräftig rühren. So ging es mit Optimismus und hohen Erwartungen in die Amtszeit des neuen Vorstandes. Als Spielertrainer fungierte in der Folgezeit Oliver Luck, mit Dirk Müller und Michael Frank stießen in dieser Zeit zwei sehr wichtige, landesligaerfahrene Leistungsträger zur Mannschaft, die mit dem Torwart Andreas Otto eine nochmalige qualitative Verstärkung erfuhr. Ab dieser Saison übernahm das Leimbacher Urgestein Tom Gröll die Trainerfunktion, Oliver Luck wirkte weiter als Spieler.
Bei der Wahl 2008 musste der FSV leider auf das langjährige Vorstandsmitglied Günter Pohl verzichten. Er arbeitete im Bereich Öffentlichkeitsarbeit für den Vorstand und hat mit seiner Stimme im Gemeinderat, auf Kreis- und Landesebene den Verein bestens unterstützt. Dafür gebührt ihm eine bleibende Erinnerung im Vereinsleben. Als Vorsitzender des Vereins wurde Michael Katzmarski erneut bestätigt, als weitere Mitglieder des Vorstandes fungierten ab dieser Zeit Thomas Lummer, Enrico Wagner, Werner Hort, Horst Brenn, Tom Gröll und Thomas Becher.
Erste Erfolge unter dem neuen Trainer gab es 2008 bei der Hallenkreismeisterschaft zu feiern. In einem bis zum letzten Spiel spannenden Endrundenturnier fing unsere Mannschaft mit einem Sieg im abschließenden Spiel noch die Mannschaft aus Unterbreizbach ab und sicherte sich den Hallenkreismeistertitel.
Rang drei belegte Wacker Bad Salzungen II.

v.l.: Wagner, Hartung, Becher, Jeske, Kreutzmann, Otto, Storch, Gröll, Frank, Bitter

Für den FSV traten an: Otto, Hartung, Wagner, Becher, Storch, Frank, Bitter und Kreutzmann. Bester Torschütze für den FSV war Michael Frank mit vier erzielten Treffern. Die 2. Mannschaft des FSV, in der Vergangenheit leider zu oft das Sorgenkind des Vereines, hat 2008 ihr bis dato größtes sportliches Ziel mit dem Aufstieg in die 1. Kreisklasse erreicht. Ein großes Lob dafür gebührt den mitwirkenden Spielern und Verantwortlichen Thomas Lummer, Mario Schuur und Peter Maaß.

Dass man gar nicht tippen muss und trotzdem Lotto-Gewinner sein kann, erfüllte sich für den FSV im Jahr 2009. Der Landtagsabgeordnete Manfred Grob überreichte dem Verein einen Bescheid über 3.000 €. Der Betrag stammt aus dem Überschusstopf der Staatslotterie. Der Kontakt zu Manfred Grob entstand durch Günter Pohl. Neben dem Geld aus dem Lottomittelüberschuss stellte die Gemeinde Leimbach rund 4.000 € zur Verfügung. Für das Geld wurden der Duschbereich und die Umkleidekabinen des Vereinsheimes saniert. Die Vereinsmitglieder selbst leisteten ebenfalls ihren Beitrag. Der anwesende Landrat Reinhard Krebs betonte, dass es besonders wichtig sei, das Ehrenamt und diejenigen zu unterstützen, die gemeinnützi-

Nicht getippt und trotzdem gewonnen. Manfred Grob überreicht einen Zuwendungsbescheid über 3000 Euro aus dem Lotto-Überschusstopf.

ge Arbeit in nicht gerade einfachen Zeiten leisten. Genügend Ehrenamtliche dazu auch in Zukunft in Leimbach zu finden, habe er keine Sorge.

Im Jahr 2011 wurde satzungsgemäß eine Neuwahl des Vorstandes durchgeführt, der amtierende Vorsitzende Michael Katzmarski stand für diese Funktion nicht mehr zur Verfügung. In seinem Rechenschaftsbericht konnte er darauf verweisen, dass in den acht Jahren seiner Amtszeit viele Veränderungen am Vereinsheim, so zuletzt der Umbau des Daches über eine Finanzierung durch das Konjunkturprogramm und der Aufbau eines Versorgungspavillons vorgenommen wurden. Da Spielberichte und Ergebnisse ab 2011 nur noch über das Internet gemeldet werden konnten, mussten auch dafür entsprechende Voraussetzungen, wie Computer, Fax, Internetanschluss auf dem Sportplatzgelände geschaffen werden. Das sportliche Ziel, den FSV Leimbach in die neugebildete Regionalklasse zu führen, wurde nicht erreicht. Der FSV war mehrmals nah dran, konnte aber wie in der Vergangenheit bei „Handyspielen“ am letzten Spieltag wegen ein bzw. zwei zu wenig erzielten Treffern das „Märchen“ von der Kreismeisterschaft und damit verbundenem Aufstieg nicht zu Ende schreiben.

In einer Wahl durch offene Abstimmung wurden am 18.03.2011 in den Vorstand gewählt: Jan Kunath, Tom Gröll, Andreas Otto, Ronny Hoßfeld, Thomas Becher, Michael Katzmarski und Dirk Müller. Das nicht leichte Amt des Vorsitzenden übernahm Jan Kunath. Der anwesende Vorsitzende des KFA Bad Salzungen, Peter Brenn, zeichnete verdiente Mitglieder des FSV mit der Ehrennadel des TFV in Bronze aus und gab Informationen zur neuen Spielklasseneinteilung und Fusion der KFA´s Bad Salzungen, Gotha und Eisenach. Bürgermeister Kurt Senf versicherte dem Verein die weitere Unterstützung der Gemeinde im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten.

Eine erste große Bewährungsprobe für den neugewählten Vorstand besteht in der Vorbereitung und Ausrichtung der Veranstaltungen zum 100-jährigen Jubiläum des Fußballsports in Leimbach.

Nachdem sich die Sportfreunde, Anhänger und Sympathisanten des FSV bereits seit September 2008 im Internet unter www.fsv-leimbach.de über das Geschehen im Verein informieren konnten, erschien 2011 unter dem Titel „Neues aus dem Pappelstadion“ die erste Heimspielzeitung des FSV. Mit dieser Zeitung, einmalig in der Kreisliga, will der Verein seine Zuschauer und Fans jeden Monat mit aktuellen News, Berichten usw. informieren.

Für die Gestaltung des stets aktuellen Internetauftrittes, beispielhaft für andere Vereine und der Heimspielzeitung, zeichnen Tom Gröll mit seiner Tochter Amelie, Jan Kunath und Helfer aus den einzelnen Mannschaften unter großem Zeitaufwand verantwortlich. Da wir seit einiger Zeit mit der Neugestaltung der Sprecher- und Musikanlage sowie einem professionellen S04-Stadionsprecher (Lutz Gaspar) über lautstarke Möglichkeiten im Pappelstadion verfügen, können auch die nicht fußballbesessenen Nachbarn des Sportgeländes die neuesten Informationen bei den Heimspielen kostenlos empfangen.

Tom Gröll und seine Tochter Amelie bei der Präsentation der von ihnen gestalteten Heimspielzeitung.

Mit einer wesentlichen Verstärkung durch den Ex-Rot-Weißen Chris Storch startete die erste Mannschaft in das Spieljahr 2011/2012 und konnte im Verlauf der Saison einen stabilen Eindruck hinterlassen. Man kann feststellen, dass die Mannschaft konstanter geworden ist und fußballerisch und menschlich eine Einheit bildet. Das zeigt sicherlich auch das Mannschaftsfoto mit dem Betreuerstab.

Gespannt sein durfte man, wie sich die 2. Mannschaft nach dem Aufstieg 2011 in die 1. Kreisklasse zurecht finden würde. Das gelang sehr schnell und die Mannschaft erreichte im bisherigen Saisonverlauf einen vorderen Tabellenplatz. Positiv bemerkbar machten sich Verstärkungen wie Phil Mikuletz, Danny Hollatz, Steve Teichert, Tobias Emmrich und Christian Siewert. Die Truppe von Marcel Höhn zeichnete sich durch mannschaftliche Geschlossenheit um die Führungsspieler Rene Kreutzmann, Thomas Filler, Ken Heger, Markus Noback, Rene Bennor aus.

Wenn auch die Mannschaft fast jede Woche mit einer veränderten Aufstellung antreten muss, was u. a. auch der Abstellung von Leistungsträgern an die 1. Mannschaft geschuldet ist, sollte bei weiterem Zusammenhalt im Team und höherem Trainingsengagement das Saisonziel, Platz im gesicherten Mittelfeld, problemlos erreicht werden.

Nach den großartigen Erfolgen des Nachwuchses und der Alten Herren bei der Hallenkreismeisterschaft des Jahres 2012 wollte auch die 1. Mannschaft im Jubiläumsjahr des Leimbacher Fußballs nicht nachstehen. Das gelang in der Krayenberghalle in Tiefenort überzeugend. Mit fünf Siegen über die Mitkonkurrenten FC 02 Barchfeld, SG Diedorf/Klings, SG Gehaus/Oechsen, TuS Meimers und Wacker Bad Salzungen II blieb die Mannschaft vom Trainerteam Tom Gröll und Dirk Müller, dessen Wechsel zu unserem FSV für frischen Wind im Verein sorgte, mit Andreas Otto, Florian Höhn, Martin Schüchner, Frank Hartung, Jan Kunath, Chris Storch, Sebastian Becher, Matthias Rahnfeld bei einem Torverhältnis von 18:3 ungeschlagen.

Den Titel des Hallenfußball-Kreismeisters holte sich die Mannschaft aus Leimbach durch ihren 2:0-Sieg über Wacker Bad Salzungen II im letzten und entscheidenden Spiel der Turnier-Endrunde.

Auszeichnen konnte sich in der Mannschaft der leider nicht gekrönte „beste“ Spieler in der Halle, Chris Storch. Nun erwarten alle Anhänger des FSV von ihren Mannschaften eine Fortsetzung der überragenden Spiele in der Halle auf dem Feld in der Rückrunde 2011/2012. Dabei werden sie die treuen Anhänger des Vereines sicher gerne unterstützen. Der Name FSV Leimbach mit 127 Mitgliedern im Jahre 2012 besitzt einen guten Klang. Sicher ein Zeichen des immer fairen und sportlich korrekten Auftretens unserer Mannschaften und Funktionäre.

Natürlich gab es auch enttäuschende Momente und Tage, doch wo gibt es das nicht im Sport. Nicht alle Träume reiften, aber dazu ist in den kommenden Jahren nach dem Jubiläum noch Zeit. Wenn die heute langjährigen, erfahrenen Spieler (beispielhaft seit vielen Jahren der Einsatz von „El Caracho“ Mario Schuur für den Verein) perspektivisch durch eine gute Nachwuchsarbeit lückenlos ersetzt werden können, sollte man sicher weiter den Aufstieg in eine höhere Spielklasse anstreben und die Übertragung von Fußballspielen im MDR aus Leimbach bleibt keine Utopie.

Zur Faszination des Fußballs, der seit vielen Jahren auch die Menschen in Leimbach in seinen Bann zieht, gehören natürlich nicht nur die auf dem Rasen im Blickpunkt stehenden Spieler, Trainer, Übungsleiter oder Betreuer. Die ordnungsgemäße Vorbereitung und Durchführung der Spiele, der Trainingsbetrieb mit allen Mannschaften, die Wahrnehmung von Funktionen in den Fußballorganen, Berichterstattung in der Presse und im Internet, die Wartung und Pflege der Sportanlagen und -mittel, die medizinische Betreuung der aktiven Spieler, die finanzielle Verwaltung des Vereines, die gastronomische Betreuung und andere notwendige Arbeiten erfordern viele Helfer. So leisten in der Vergangenheit und heute in unauffälliger, aber auch unermüdlicher und zeitaufwendiger Kleinarbeit, die Helfer

- **medizinische, physiotherapeutische und psychische Betreuung**
  Petra Kallenbach u. Thommy Schroth

- **Wartung und Pflege der Sport- und sonstigen Anlagen**
  Horst Jeske, Ernst Lückert und Eckard Michel

- **Tresenmannschaft**
  Uli Exner, Horst Noback, Hans-Jürgen Cziuppa, Ernst Lückert, Peter Emmrich, Rainer Graß

- **Bruzzler**
  Holger Brodrecht, Mario Reum

- **Finanzen/Kassierung**
  Ronny Hoßfeld, Jörn Herbert

- **Fußballorgane, Schiedsrichterkommission, Sportgericht**
  Horst Brenn

ihren Beitrag für einen lebendigen und erfolgreichen Verein.
Wir können hier leider nicht alle namentlich aufführen, die in den vergangenen Jahren für den Verein tätig waren. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde für die ständige Unterstützung des Fußballsports in Leimbach, sei es in der Amtszeit des Ehrenbürgermeisters Hermann Göring oder seines amtierenden Nachfolgers Kurt Senf, sowie allen nicht genannten Sponsoren. Der FSV betrachtet diesen Dank zugleich als Verpflichtung, in kommenden Jahren zielstrebig um die Verwirklichung hoher sportlicher Ziele zu kämpfen.

Schlusswort

Sollten in unseren Darstellungen Einzelpersonen, Sponsoren und andere gesellschaftliche Kräfte sowie wichtige Ereignisse in der langen Geschichte des Fußballsports in Leimbach nicht gewürdigt worden sein, bitten der Autor des Geschehens bis 1960 Helmut Altstadt sowie die Arbeitsgruppe unter Leitung von Karl-Heinz Gröll mit Eckard Michel, Rainer Graß und Horst Brenn um Nachsicht.

Dankeschön

Der FSV bedankt sich bei weiteren Sponsoren für die kontinierliche Unterstützung des Vereins.

Blaufuß, Maik

Dolny, Alexander

Gerstung, Jens

Hellweg-Baumarkt

Höll, Frank

Joy Fitnessstudio

Jungmann, Kerstin

Knapp, Kurt

Krappmann, Bernd

König, Udo

Rhönbrauerei Kaltennordheim

Robe, Kornelia

Schulz & Straube, Autohaus

Seidel, Thomas

VR-Bank Bad Salzungen

Wedde, Kersten

WUM-Ladenbau

Sportliche Erfolge

des Leimbacher Fußballsportes auf einen Blick

Alte Herren

2003/2004	Kreismeister (Feld)
2003/2004	Kreismeister (Halle) AK ü35
2003/2004	Kreismeister (Halle) AK ü45
2004/2005	Kreismeister (Halle) AK ü35
2006	Kreismeister (Feld) in Leimbach
2008	1. Platz Hilzinger-Pokal (Feld)
2008/2009	Kreismeister (Halle) AK ü35
2010	Kreismeister (Halle) AK ü35
2012	Kreismeister (Halle) AK ü35

Nachwuchs

1978	Hallenkreismeister
1978	Hallenbezirksmeister
1979/1980	Kreismeister (Feld)
1980	Spartakiadesieger
1981	Spartakiadesieger
1981/1982	Hallenkreismeister
1981/1982	Hallenbezirksmeister
1991/1992	Hallenkreismeister
2001	Kreismeister (Feld)
2012	Hallenkreismeister

Männer

1991	Aufstieg in die A-Klasse
1992/1993	Hallenkreismeister
1994	Hallenkreismeister
1995	Bezirkspokalfinale Feld in Obermaßfeld
1997/1998	Hallenkreismeister
1997/1998	KFA-Pokalsieger (Feld)
1998/1999	Hallenkreismeister
2000/2001	Kreispokalsieger (Feld)
2000/2001	Supercup der Pokalsieger (Feld)
2000/2001	Hallenkreismeister
2007/2008	Hallenkreismeister
2012	Hallenkreismeister

Ehrungen und Auszeichnungen

Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes in Bronze

Horst Brenn
Tom Gröll (2011)
Werner Hort (2011)
Michael Katzmarski
Thomas Lummer (2011)
Eckard Michel
Harald Zeuß
Horst Noback (2012)
Uwe Wieczoreck (2012)

Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes in Silber

Horst Brenn
Harald Zeuß
Jens Korsig (2012)

Ehrennadel des Thüringer Fußballverbandes in Gold

Horst Brenn (2008)
Harald Zeuß

Verdienstnadel des Nord-Ostdeutschen Fußballverbandes (NOFV)

Horst Brenn (2012)

Ehrennadel des Landessportbundes Thüringen

Eckard Michel (2006)

Ehrennadel des Kreissportbundes

Horst Jeske (2011)
Eckardt Michel (2012)

Ehrenamtspreis des DFB

Harald Zeuß

Ehrennadel des DTSB in Silber

Wolfgang Hellmer (1980)

Artur Becker Medaille in Bronze

Harald Zeuß (1980)

Pokal des DTSB für verdienstvolle Arbeit mit dem Sportabzeichen-programm

BSG Aktivist Leimbach (1980)

Ehrenuhr des Kreissportbundes

Petra Kallenbach (2012)
René Czepluch (2012)

Ehrentafel Schiedsrichter für Leimbach

Günther Schmidt
Egon Haus
Harald Zeuß
Hans-Jürgen Bähr
Horst Brenn
Peter Emmrich
Tobias Emmrich
Hans-Jürgen Kestner
Rena Hoffmann
Nadja Thiel
Gerhard Schuck

Ausführung von Ehrenämtern

Harald Zeuß

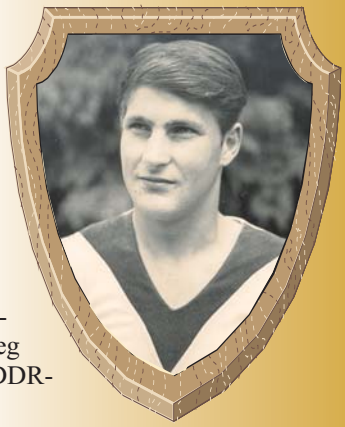
1952 bis 1999 Vorsitzender Spielausschuss im Kreis Bad Salzungen und KFA-Vorsitzender, Kassen- und Pressewart

Horst Brenn

1980 Schiedsrichterkommission Mitglied des Sportgerichtes des Kreisfußballausschusses 2004 Vorsitzender des Sportgerichtes des KFA

Porträt - Peter Filler

geboren am 12.06.1949 in Dermbach



1962	Beginn der Fußball-Laufbahn in Wiesenthal in der Schülermannschaft
1964	Delegierung zu Kali-Werra Tiefenort in den Nachwuchsbereich
1967	Wechsel in die Männermannschaft und Aufstieg mit Kali-Werra in die DDR-Liga
1969	Delegierung zu Rot-Weiß Erfurt - DDR Oberliga bis 1970
1970	Rückkehr zu Kali-Werra Tiefenort
1971	Einzug zur NVA, Spieler bei Vorwärts Stralsund in der DDR-Liga und DDR-Oberliga
1973-76	Nach Beendigung des Wehrdienstes in Stralsund Rückkehr zu Kali-Werra Tiefenort als Spieler in der DDR-Liga
1976	Wechsel zu Aktivist Leimbach als Spieler in der Männermannschaft und bei den Alten Herren

Peter Filler bestritt in seiner Laufbahn 27 DDR-Oberligaspiele, davon 9 für Rot-Weiß Erfurt, 18 für Vorwärts Stralsund.

Porträt - Adolf Adler

geboren am 03.06.1936 in Unterrohn

1946	Beginn der Fußball-Laufbahn in Tiefenort im Nachwuchsbereich
1957	Wechsel in die Männermannschaft, Bezirksliga und DDR-Liga
1960	Wechsel zu Aktivist Leimbach, Übungsleiter im Nachwuchs- und Männerbereich, Vorstandsmitglied beim FSV Leimbach bis 2003, Spieler der Alte-Herren-Mannschaft
2003	verstorben

Erfolgreiche Leimbacher Fußballer

Harald Berkes

1. DDR-Liga Aktivist Tiefenort,
DDR-Oberliga Aktivist Brieske-Senftenberg

Peter Filler

DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort,
DDR-Oberliga FC Rot-Weiß Erfurt
DDR-Oberliga Vorwärts Stralsund

Stefan Becker

DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort

Thomas Sprafke

Nachwuchs FC Carl-Zeiss Jena,
DDR-Liga Motor Suhl

Tom Gröll

DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort

Andreas Hellmer

DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort

Jens Korsig

Nachwuchs FC Carl-Zeiss Jena
DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort

Denis Wagner

DDR-Liga Kali-Werra Tiefenort

1. Mannschaft

hinten v.l.: Mario Storch, Betreuer Jörn Herbert, Betreuer Horst Jeske, Christian Stemm, Florian Höhn, Sebastian Becher, Dirk Müller, Mario Schuur, Jan Kunath, Ronny Maynicke, Betreuerin Petra Kallenbach, Trainer Tom Gröll, Ken Heger

vorne v.l.: Rene Kreutzmann, Chris Storch, Chris-Roman Stephan, Matthias Rahnfeld, Andreas Otto, Frank Hartung, Martin Schüchner, Marcus Müser, Christian Thümer

es fehlen: Tino Hujer, Julian Niersmann, Markus Gerstung

2. Mannschaft

hinten v.l.: Trainer Marcel Höhn, Matthias Weyh, Rene Bennor, Thomas Filler, Christian Stemm, Phil Mikuletz, Tobias Emmrich, Rene Kreutzmann

vorne v.l.: Tobias Wenzel, Nico Bitter, Chris Nelkert, Christian Siewert, Marcel Töpfer, Markus Noback

es fehlen: Danny Hollatz, Steve Teichert, Christian Maaß, Sebastian Geneit, Michael Ihling, Nils Kallenbach, Christopher Weber, Max Schuur

Alte Herren

hinten v.l.: Marcel Höhn, Peter Maaß, Rene Czepluch,
Rene Kreutzmann, Thomas Förster,
Thomas Becher

vorne v.l.: Uwe Wieczoreck, Steffen Adler, Ronny Storch,
Uwe Funk, Enrico Wagner, Kay Simon

es fehlen: Lutz Gaspar, Udo König, Michael Katzmarski

D - Jugend

hinten v.l.: Julian Kantor, Vanessa Gerrasch, Jonas May, Dorian Anacker, Kevin Barisch, Felix Strecker

vorne v.l.: Jonas Eckardt, Dennis Kruspe, Luca Tenner, Luca Naujoks

es fehlen: Katarina Blume, Jonas Ader, Toni Arnold, Robin Kruspe, David Jacobi

E - Jugend

hinten v.l.: Benjamin Bojens, Florian Eberhard, Felix Strecker, Kevin Barisch, Hannes Keil, Celina Nickel, Luca Tenner

vorne v.l.: Sebastian Cziuppa, Lukas Lückert, Jonas Eckardt, Samual König, Kevin Kreutzmann, Dennis Kruspe

Top-Konditionen, klasse Dynamik

Entdecken Sie unsere 4x4-Modelle als Neu- oder Vorführwagen mit überzeugenden Preisvorteilen

- Neuer, dynamische Motoren gemäß der Abgasnorm Euro 5
- Serienmäßig mit ABS, ESP®[1] ,6 Airbags und Scheibenbremsen vorn und hinten
- Auch mit i-AWD (intelligenter Allradantrieb) erhältlich

Z.B.: SX 4
Ein echtes Allroundtalent

16.100.–€*

1ESP® ist eine eingetragene Marke der Daimler AG.

*zuzügl. Überführung: 595,-€ Auf Wunsch Metallic: 400,-€

Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,2–14,4 l/100 km, außerorts 4,2–8,3 l/100 km, kombiniert 4,9–10,6 l/100 km; CO2-Ausstoß kombiniert 129–245 g/km (80/1268/EWG bzw. VO EG 715/2007).

Kaiser FAHRZEUGHAUS

36433 Bad Salzungen, Werrastraße 21
Tel. 03695 / 622596
www.suzuki-kaiser.de

Komposta
Umweltdienst GmbH

Frankfurter Straße 42
36460 Kieselbach • 0 36 96 3 / 69 63 0

Kompostieranlage, An der B62
36460 Merkers • 0 36 96 9 / 50 04 1

- Komposte und Substrate für Rekultivierungsmaßnahmen
- Technische Erden (Mutterboden) für den Garten- und Landschaftsbau
- Rindenmulch in verschiedenen Fraktion

www.Komposta.de

SPORT - RAßBACH

INTERSPORT®
Gruppe

Sportfachwirt LDT

Tel.036961/40136 Fax.036961/40176

Mail: Info@sport-rassbach.de **www.sport-rassbach.de**

Liebensteiner Str.22 36456 Barchfeld

Fa. Mario Müller

Holzeinschlag und Holzrückung, Spezialbaumfällung sowie alle Forstdienstleistungen

Amselweg 2a • 36433 Leimbach
Tel.: 03695/603888
Fax: 03695/850182

Getränkemarkt Elvira Heß

Drosselweg 4, 36433 Leimbach

Ihr Partner für Haus und Garten

Hausmeister- Montageservice
Nern
Sportstättenbedarf & Sonderanfertigungen

Inh. K.Nern
Thumannstraße 9
36433 Leimbach
Tel.: 0 36 95/85 20 46
Mobil: 0172-35 24 207
mail: kaeferknutschi@aol.com

- Kleinreparaturen
- Grünanlagenpflege (Mäharbeiten, Vertikutieren, Heckenschnitt)
- Schlosserei
- Sandstrahlen und Pulverbeschichtung
- Edelstahlarbeiten aller Art
- Schrottannahme
- Winterdienst
- Objektbetreuung
- turnusmäßige Betreuung von Gärten und Grünflächen

ROT STIFT

Schnäppchen von A bis Z

Ihr
Sonderposten-markt
in Leimbach

Öffnungszeiten
Mo.: - Fr.
9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Samstag
9.00 Uhr - 13.00 Uhr

Salzunger Straße 36433 Leimbach | Oehrenstöcker Straße 76 98693 Ilmenau | Leipziger Str. 94 98617 Meiningen

Pizzeria
Roma

PIZZA TAXI
0 36 95/62 00 96

Echte Holzofenpizza !!

Unser Restaurant ist geöffnet
von 11.30 - 14.30 Uhr
und von 17.30 - 23.30 Uhr

Inhaber: Familie Panebianco
Dorfstraße 31
36433 Leimbach

S&R electronic

GmbH & Co. KG
Dipl. - Ing. W. Slowig
Dipl. - Ing. K. - D. Rübsam

Antennentechnik
Sicherheitsanlagen - Telekommunikatio
Hifi - TV - Funkgeräte
Elektro - Akustik-Systeme
Markenhaushaltsgeräte:
Verkauf - Anschluss - Service
Elektroinstallation:
Neuanlagen und Reparaturen

Geschäftszeit:
Montag und Freitag: 14.00 bis 16.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr
Tel.: 03695 / 62 24 15

Zugelassener
Installationsbetrieb der e.on

Im Herkulescenter
In der Kurhausstraße

Mit kosmetischer Behandlung und individueller Beratung durch unsere Visagistin

Inhaberin M. Bittroff, Tel.: 03695 / 60 15 01

PARFÜMERIE
flair

Der Urlaub für ihre Seele

Komplettprogramm für alle Jahreszeiten

solo
Kristian Schmidt Motorgeräte
Verkauf - Vermietung - Service

36433 Leimbach Dorfstraße 41 Tel: 03695 627837 / 01703874171

GIW Geotechnisches Ingenieurbüro Wabra

Dipl.-Ing.(TU) Wolfgang Wabra
Beratender Ingenieur für Geotechnik; Baugrundsachverständiger

Thomasgraben 16
36433 Bad Salzungen
Tel.: 0 36 95/ 60 60 67

Zur Roten Löwenmühle 23a
99974 Mühlhausen
Tel.: 0 36 01/ 40 46 330

Mobil: 0173- 95 13 905
www.giw-wabra.de

Wir wünschen allen Mitgliedern des FSV Leimbach alles Gute zum 100-jährigen Jubiläum.
wir | fräsen | die | welt
ROBUST, ZUVERLÄSSIG, FLEXIBEL ...
Robustheit, Zuverlässigkeit und ein Top Lieferservice – dafür steht erkat seit mehr als 7 Jahren.
Das einzigartige Modulsystem unserer Fräsen macht aus den erkat | spezial | fräsen wahre Multitalente. Mit modifizierbaren Hydraulikmotoren und veränderbaren Schneidkopfbreiten können Sie die erkat | spezial | fräsen an jede Anwendung optimal anpassen. Mit varierbaren Schneidköpfen zum Fels- und Betonfräsen zum Profilieren, Tunnelprofilfräsen oder zum Schneiden von Holz sind diese Fräsen Ihr idealer Partner auf der Baustelle.
Eine hervorragende Anwendung für die erkat | spezial | fräsen ist der Kanalbau. Es ist seit vielen Jahren Stand der Technik, mit diesen Fräsen Kanalgräben effektiv und wirtschaftlich zu fräsen.
Die Vorteile
- ein exakt gefrästes Grabenprofil und gerade Kanalgrabenwände
- erschütterungs- und geräuscharmes Fräsen
- das Fräsgut kann teilweise zum Wiederverfüllen des Graben benutzt werden, es entfällt die kostenaufwendige Nachzerkleinerung
In vielen Gesteinsarten, wie Kalkstein, Sandstein, Konglomerat, Dolomit sowie verwitterten Felsformationen erreichen Sie mit den erkat | spezial | fräsen so oft höhere Löseleistungen als mit vergleichbaren Hydraulikhämmern.
www.erkat.de
erkat®
spezial | fräsen

Endlich Urlaub! Nix wie weg!
Flugreisen Urlaub mit eigener Anreise Ferienhäuser Kreuzfahrten
Studienreisen Linienflüge Charterflüge Mietwagen Städtereisen
Busreisen Hotels Veranstaltungen Urlaub mit der Bahn
Fähren Gruppenreisen Last Minute
Reisebüro
blankenstein
Info@reisebuero-blankenstein.de
www.reisebuero-blankenstein.de
Bad Salzungen
im Herkulesmarkt
Tel.: (03695) 60 15 45
Fax: (03695) 60 12 54
Schmalkalden
im Kaufland
Tel.: (03683) 46 76 36
Fax: (03683) 48 76 49
Zimmerei & Dachtechnik
Eckardt Montagen
Inhaber Karsten Eckardt,
Zimmerermeister
Gewerbegebiet Ober der Brück
36433 Langenfeld
Tel 03695-60 12 40
Mobil 0170-9 07 11 24
Fax 03695-62 12 64
• Dachstühle • Dachsanierung • Dacheindeckung • Carports
• Vordächer • Dämmtechnik • Um- und Ausbauten

Autohaus Joris Taubert e.K.
Lunaparkstr. 2
36433 Bad Salzungen
03695/601400
info@ah-taubert.de

KIA
www.kia.de

ARAL
Alles super.

24 h **Manuela Saller**

Hermes Paketshop
Backshop
Textilwaschanlage

Aral Tankstelle
Salzunger Str. 27
36433 Leimbach
03695/ 62 82 40

www.hoch-gehts.de

NICKEL
Hoch geht´s

Arbeitsbühnenvermietung
Schillerstraße 3 • 36433 Leimbach
Tel. 0 36 95-60 47 97

Kosmetikstudio SK

Kosmetikbehandlung für Sie und Ihn
Medizinische Fußpflege · Frenchfüße · Visagistin

Sybille Kaiser
Feldstraße 19a
36469 Tiefenort

Tel.: 03695-824428
Mobil: 0151-16501273

safety seal
GmbH

Physiotherapie
Uta Ritzmann

Praxis:
Jeremiastraße 2, 36433 Leimbach

Tel.: 03695 / 85 84 24

Fax: 036961 / 71 803
Handy: 0171 / 26 55 499

Mail: info@uta-ritzmann.de
Web: www.uta-ritzmann.de

Wir bedrucken ALLES!

- Außenwerbung
- Druckerzeugnisse
- Web-Design
- Fahrzeugbeschriftung
- Satz & Gestaltung

Langenfelder Str. 108
36433 Bad Salzungen

Tel. 0 36 95 / 60 30 81
Fax 0 36 95 / 60 30 82

sperberdruck@t-online.de

sperber
DRUCK
& werbung

Wartburg-Sparkasse.
Gut für unsere Region.
Gut für die Sportförderung.

Wartburg
Sparkasse

www.wartburg-sparkasse.de